

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK



31. Jahrgang - Nr. 14

Landeck, 2. April 1976

Einzelpreis S 3.—

125
JAHRE

Tiroler Handelskammer

Im Saal Tirol des Innsbrucker Kongreßhauses feierte die Tiroler Handelskammer in Anwesenheit der Spitzen aus Politik und Wirtschaft offiziell das Jubiläum ihres 125-jährigen Bestandes. Den Festakt leitete das Innsbrucker Symphonieorchester ein. In seiner Begrüßung hob Präsident Komm.-Rat Heinrich Menardi besonders die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol hervor. Landtagspräsident DDr. Alois Lugger beleuchtete unter anderem die Stellung der Handelskammer zu den Gemeinden. Landeshauptmann Wallnöfer wies auf die mannigfaltigen Initiativen der Institution hin, angefangen vom Eisenbahnbau über den Brenner, den Arlberg u. nach Mittenwald bis zur Innsbrucker Messe und zur Zollfreizone.

An 13 Tiroler Unternehmer wurden die Dekrete über die Verleihung des Berufstitels „Kommerzialrat“ überreicht. Als einziger des Tiroler Oberlandes wurde dem Bezirksobmann der Sektion Fremdenverkehr, Herrn Karl Haueis, diese Auszeichnung zuteil. (Eine Darstellung seines beruflichen Werdeganges und damit seiner Verdienste um die heimische Wirtschaft bringen wir im Inneren des Blattes.)

An den Landesverband Tirol des Österreichischen Roten Kreuzes wurde als Jubiläumsgeschenk ein vollausgerüsteter RK-Wagen übergeben. Der Direktor des Lan-

desmuseums Ferdinandeum, Hofrat Dr. Erich Egg überreichte Kammerpräsident Menardi eine von ihm und Wolfgang Pfaundler im Auftrag der Kammer gestaltete Bildgeschichte der Tiroler Wirtschaft mit dem Titel „Von allerley Werkleuten und Gewerben“.

Komm.-Rat Ing. Rudolf Sallinger, der Präsident der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und der Bundesminister f. Handel, Gewerbe und Industrie, Dr. Josef Staribacher, richteten ebenfalls Grußworte an die Festversammlung.

Über „Die Freiheit des Unternehmens“ sprach Vizekanzler a. D. Dr. Fritz Bock als Festredner. Seine zentrale Aussage: „Es ist nicht übertrieben, wenn man feststellt, daß die Demokratie nur lebensfähig bleibt, wenn auch der freie Unternehmer seinen ungeführten Platz hat.“

Auch außerhalb dieses Festaktes wiesen maßgebliche Persönlichkeiten bei verschiedenen Anlässen auf die Bedeutung der jubilierenden Institution auf die Wirtschaft unseres Landes hin. So meint etwa Bundeskammerpräsident NR Ing. Sallinger: „Die Handelskammer Tirol hat großen Anteil daran, daß es den Unternehmern dieses Bundeslandes sowohl gelungen ist, die Schönheit der Landschaft wirtschaftlich zu nutzen und die Alpenregion zu einem Erholungsgebiet für ganz Europa auszuge-

stalten, als auch in der Produktion zahlreiche Initiativen zu entfalten, die die Weltgeltung der österreichischen Wirtschaft im Export kräftig untermauert haben. Die Tiroler Handelskammer hat auch seit eh und je größtes Augenmerk darauf gelegt, eine erstklassige Ausbildung des Nachwuchses für die Wirtschaft, besonders in traditionellen Tiroler Branchen, zu gewährleisten.“

Dr. Herbert Swittalek, der zehnte Kammerpräsident seit Josef Vintler v. Runggstein zu Patsch (1851—1874), trifft neben der Würdigung der Kammer auch kritische Aussagen, wenn er meint, daß „mehr Offensive notwendig“ sei. Das Mitglied erwarte sich noch weniger Bürokratie, dafür aber mehr Hilfestellung bei der Bewältigung der täglichen Probleme. Er fordert auch verstärkte Schulung für Funktionäre und Beamte, denn es erhebe sich die Frage, ob die Qualifikation von Funktionären und Mitarbeitern mit den sich aus der politischen u. wirtschaftlichen Lage ergebenden steigenden Anforderung Schritt zu halten vermag.

So war rückblickend der 13. Jänner 1851 für Tirols und damit Österreichs Wirtschaft alles andere denn ein Unglückstag: der Geburtstag der Tiroler Handelskammer. Die Zahl der gewerblichen Betriebe in Tirol nahm ab 1860 als Folge der Einführung der Gewerbeordnung rasch zu. Waren es im

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Am 2. April 1976 um 20 Uhr findet in der Aula des Gymnasiums in Landeck ein Vortrag mit Tonfilmen über Island statt.
Wir laden herzlichst ein!

DIE SPARVOR

Zum Osterfest:

Hausgemachte Ostereier gefüllt mit köstlichen Pralinen und Riesenosterhasen in großer Auswahl. Alles aus eigener Erzeugung. Aus Ihrer

Konditorei Mayer

bei 24.700. Blickt man zurück, so gab es während der 125 Jahre nur etwa 50 mit einigermaßen geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen. Durch Kriege, innerpolitische Schwierigkeiten und Inflation wurde nur zu oft ein normales wirtschaftliches Leben unmöglich gemacht. Und gerade zu diesen Notzeiten waren auch — wenn dieser Ver-

gleich abschließend erlaubt ist — das Unternehmertum und damit die Kammer der gewerblichen Wirtschaft so etwas wie ein Leuchtturm, der dem „Konjunkturschiff“ die Richtung aus den Wellentälern der Rezession in die ruhige Bucht wirtschaftlichen Aufschwunges wies.

Oswald Perktold

Blutspendeaktion

Anlässlich des 2. Landecker Flohmarktes findet eine Blutspendeaktion statt:

Termin: 3. 4. und 4. 4. 1976

Zeit: 10.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Vereinshaus Landeck, I. Stock

Bezirkshauptmannschaft Landeck - Lungensprechtag

Am Mittwoch, den 7. 4. 1976 findet im Gesundheitsamt Landeck keine Lungendurchleuchtung statt. Der Amtsarzt:

OSR. Dr. Großmann

ÖAAB-Informationsabend

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe stellt sich Landesrat Fridolin Zanon im Bezirk Landeck vor und spricht zum Thema:

„Die Wohnung für jeden - ist die Wohnbauförderung ein Ausweg?“

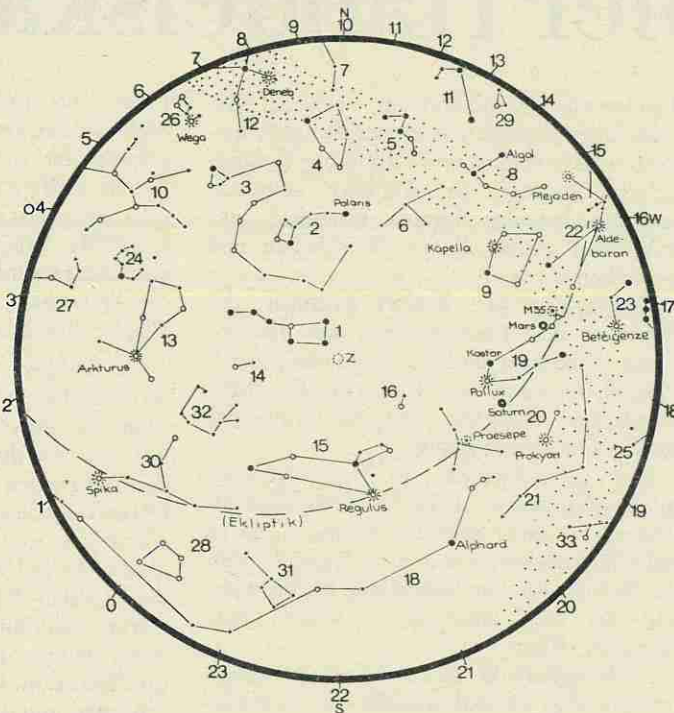
Freitag, 2. April 1976; Beginn: 20 Uhr; Landeck, Hotel Sonne.

Der soziale Wohnbau geht jeden an! Wir laden daher auch Sie zum Referat und der anschließenden Diskussion ein.

Karl Spieß, Obmann

Der Sternhimmel im April

Von den hellen Planeten können am Abendhimmel Mars und Saturn im Sternbild Zwillinge im Westen bzw. Südwesten beobachtet werden. Beide Planeten verschwinden erst nach Mitternacht unter dem Horizont. — Auch Jupiter ist noch bis zum 12. April im Westen zu finden, doch geht er bereits in der Abenddämmerung unter. Am 27. 4. steht Jupiter in Konjunktion mit der Sonne; er bleibt bis Anfang Juni für uns am Tageshimmel unsichtbar. — Vom 15. 4. ab kann man nach Sonnenuntergang über dem Nordwesthorizont auch nach Merkur Ausschau halten. Der Planet steht am 1. 4. in oberer Konjunktion mit der Sonne und am 28. 4. in größter östlicher Elongation (21°). Venus bleibt in diesem Monat unsichtbar.



Dreieck (Triangulum), 30. Jungfrau (Virgo), 31. Becher (Crater), 32. Haar der Berenike (Coma Berenices), 33. Schiff (Puppis)*.

Die mit einem Stern (*) versehenen Sternbilder befinden sich zur Zeit der Beobachtung nicht mehr oder noch nicht vollständig über dem Horizont.

Im Jahre 1976 finden zwei Sonnenfinsternisse und eine Mondfinsternis statt. Die erste dieser Verfinsterungen, eine ringförmige Sonnenfinsternis, fällt auf den 29. 4. und ist bei uns als partielle Sonnenfinsternis sichtbar. Für die Erde, als Ganzes betrachtet, beginnt die Finsternis um 8.22 Uhr; die zentrale Verfinsternis ist um 11.33 Uhr, das Ende der Finsternis um 14.25 Uhr MEZ erreicht. Im Sichtbarkeitsbereich der Finsternis sind dagegen die Zeiten der drei Hauptphasen — Anfang, größte Phase und Ende der Finsternis — wie auch der größte Bedeckungsgrad der Sonne von Ort zu Ort verschieden.

Der mitteleuropäische Sternhimmel am 2. April 1976 um 22 Uhr MEZ.

1. Großer Bär (Ursa major), 2. Kleiner Bär (Ursa minor), 3. Drache (Draco), 4. Kepheus (Cepheus), 5. Kasiopeia (Cassiopeia), 6. Giraffe (Camelopardalis), 7. Eidechse (Lacerta)*, 8. Perseus (Perseus), 9. Fuhrmann (Auriga), 10. Herkules (Hercules)*, 11. Andromeda (Andromeda)*, 12. Schwan (Cygnus)*, 13. Bärenhüter (Bootes), 14. Jagdhunde (Canes venatici), 15. Löwe (Leo), 16. Luchs (Lynx), 17. Krebs (Cancer), 18. Wasserschlange (Hydra)*, 19. Zwillinge (Gemini), 20. Kleiner Hund (Canis minor), 21. Einhorn (Monoceros), 22. Stier (Taurus)*, 23. Orion (Orion)*, 24. Nördliche Krone (Corona borealis), 25. Großer Hund (Canis major)*, 26. Leier (Lyra), 27. Schlange (Serpens)*, 28. Rabe (Corvus), 29.

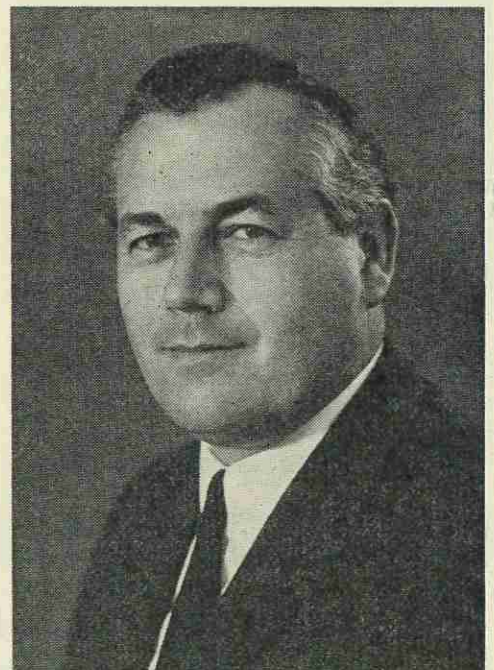


Foto Baptist, Lienz

Landesrat Fr. Zanon, Referent f. Wohnbau und Sport, Personalreferent d. Landes Tirol geb. am 3. 3. 1923 in Leisach, Osttirol seit 1970 im Landtag, seit 1975 in der Landesregierung

Komm.-Rat. FRITZ HUBER, Ehrenobmann der SPARVOR gestorben

Komm.-Rat Fritz Huber wurde am 10. März 1890 in Bregenz geboren. Er begann seine kaufmännische Lehre im Jahre 1904, absolvierte die Handelsschule und war bis 1914 als Verkäufer und Buchhalter in Bregenz tätig. Nach Beendigung des Kriegsdienstes kam er als Angestellter zur Hubermühle nach Landeck und gründete bereits im Jahre 1922 zusammen mit Ökonomierat Ferdinand Grüner die Handelsgesellschaft „Huber & Grüner“ in Landeck, die aus kleinsten Anfängen bald zu einer der größten Handelsfirmen für Lebensmittel und Futtermittel emporstieg.



Foto R. Mathis

Komm.-Rat Fritz Huber stellte seinen uneingeschränkten Arbeitseifer auch in den Dienst des öffentlichen Lebens. Er war von 1931 bis 1935 Beirat der Stadt Landeck, von 1932 bis 1935 Obmann der Handelsgenossenschaft für den Bezirk Landeck, von 1935 bis 1939 Vorsteher des Handelsgremiums und Vertreter in verschiedenen Fachgruppen. 1945 wurde er als Gemeinderat mit der Leitung des städtischen Finanzwesens betraut und 1946 zum Stadtrat gewählt und zum Vorsitzenden des Finanzausschusses bestellt.

In der Zeit der allgemeinen internationalen Wirtschaftskrise, die sich auch in unserem Bezirk sehr bemerkbar machte, wur-

de Komm.-Rat Fritz Huber in der Generalversammlung vom 25. 10. 1931 zum Obmann der SPARVOR gewählt. Seiner Persönlichkeit und seinem Wissen um die wirtschaftlichen Notwendigkeiten des Bezirkes Landeck war es zu danken, daß die SPARVOR im Laufe seiner Vorstandstätigkeit

zum bedeutendsten Bankinstitut des Bezirkes Landeck ausgebaut werden konnte. Die Aktivität der Genossenschaft förderte auch sehr bald ein kräftiges Wirtschaftswachstum im Bezirk Landeck. Komm.-Rat Fritz Huber bekleidete die Stelle des Vorsitzenden des Vorstandes der Spar- u. Vorschusskasse für den Bezirk Landeck bis zum Jahre 1962, als er bat, ihn von der Verantwortung, die er viele Jahre hindurch während des zweiten Weltkrieges und noch Jahre danach nahezu allein getragen hatte, zu entbinden.

In Anerkennung seiner vielen Verdienste um die Wirtschaft wurde er 1950 vom Bundespräsidenten zum Kommerzialrat ernannt. Bereits 1956 erhielt Komm.-Rat Fritz Huber in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um den Aufbau der Spar- u. Vorschusskasse für den Bezirk Landeck und um die Förderung des Genossenschaftswesens das Goldene Ehrenzeichen des Österreichischen Genossenschaftsverbandes verliehen. Die Ernennung zum Ehrenobmann des Institutes in der Generalversammlung von 1962 war ausschließlich sichtbarer Ausdruck für Dank und Anerkennung seitens der Genossenschaftsmitglieder.

Möge sein Leben allen, die ihre Schaffenskraft in den Dienst des öffentlichen Lebens und der genossenschaftlichen Arbeit zu stellen bereit sind, ein leuchtendes Vorbild sein.

Die Frau als Unternehmerin

Man hält es kaum für möglich: In Tirol entfällt die Unternehmensführung fast in 28 von 100 Fällen auf Frauen.

In der gewerblichen Wirtschaft Tirols, wo 26.286 Betriebsstätten bestehen, werden nämlich 7.245 von Frauen geleitet.

Am meisten sind die Unternehmerinnen in der Fremdenverkehrswirtschaft vertreten. Dort sind sie in 45 Prozent aller Betriebe offiziell Chefin; das heißt, die jeweilige Konzessionsurkunde ist auf sie ausgestellt. Die Rolle der Frau als Gastwirtin ist tatsächlich aber noch stärker verankert. Auch in jenen Gaststätten, wo die Gewerbeberechtigung auf den Mann lautet, nimmt die mittätige Gattin zumeist eine hervorragende Stellung ein.

Dieses Mitwirken im Familienbetrieb zieht sich übrigens durch alle Sektionen der gewerblichen Wirtschaft.

Wenn beispielsweise die Statistik für den Handel in 31 von 100 Fällen eine Frau als Inhaberin des jeweiligen Gewerbescheines ausweist, so ist auch hier die Mitarbeit der

unternehmerischen Partnerin funktionell weitaus höher zu bewerten.

Bei der institutionellen, also nach der nur über die Berechtigungsvergabe angestellten Betrachtung, werden selbst im Versicherungswesen 14,3 Prozent, im handwerklichen Gewerbe 13,2 Prozent und in der Verkehrswirtschaft 7,1 Prozent aller Unternehmen von Frauen geleitet.

Lediglich in der Industrie dominiert der Mann als Gewerbeinhaber eindeutig.

Das Engagement der Frau in der Wirtschaft kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Bisher dürften entweder einige Stellen diesen Umstand etwas vergessen, oder die Frauen selbst kaum Anstalten getroffen haben, sich zumindest annähernd Geltung zu verschaffen.

Übrigens, das Engagement der Frau in der Wirtschaft zeigt sich nicht nur erst jetzt, also in halbwegs geordneter Friedenszeit, es wurde besonders während des Krieges und in der unmittelbaren Nachkriegszeit deutlich unter Beweis gestellt: Wenn es trotz al-

ler Schwierigkeiten galt, den an der Front stehenden oder in der Gefangenschaft befindlichen Partner zu vertreten, dann leistete sie Unschätzbare;

Auch daran sollte man gelegentlich wieder denken.

BTV

Behindertensprechtage in Landeck

Der nächste Sprechtag findet am Donnerstag, den 8. April d. J. statt.

Anschließend wieder alle 14 Tage.

Volkshochschule Landeck

Vortrag

Am Freitag, dem 2. April 1976, um 20 Uhr, beginnt in der Aula des Gymnasiums Landeck ein Dia- und Tonfilmabend, der in Zusammenarbeit mit der Sparvor Landeck arrangiert wurde. Thema ist

ISLAND

Das Land aus Feuer und Eis
Es spricht Rechnungsdirektor Karl Loss aus Innsbruck. Eintritt frei.

Galtürer Tagebuchblätter

von Erich Lorenz

Fortsetzung aus Nr. 12

Bis 6. Juli war warme und wechselhafte Witterung, teils gewittrig. Am 7. und 8. Juli waren sehr heiße Tage. Es wurden im Schatten bis 28° abgelesen.

Vom 9. auf den 10. Juli gab es in der Nacht ein starkes Hochwetter. Der Großtalbach verursachte erhebliche Unordnung, ebenso die „Weißriefe“. Auf der sogenannten „Halgshua“ ging eine Mure in das Mahd des Alfons Lorenz und des Gustav Kathrein. Am 16., 17. und 18. Juli waren starke Gewitter während des Tages und der Nacht. Die Bäche führten Hochwasser. Durch die Uferverbauung entstand im Ortsgebiet kein Schaden. Doch hat die Verbauung Schäden aufzuweisen. In den Seitentälern Vermunt und Jam gingen überall Muren ab und verursachten beträchtliche Schäden. Zur Räumung der Silvrettastraße und der Straße ins Jamtal mußten Raupenfahrzeuge eingesetzt werden. Auch die Fahrwege nach Zeinis und ins Lareintal wurden stark in Mitleidenschaft gezogen.

Anfangs August war sehr gutes und warmes Wetter, nur vereinzelte Gewitter. Bis zum 10. August war fast alles Heu unter Dach. Auch in den Bergwiesen wurde noch etwas gemäht.

Am 9. August waren nachmittags starke Regengüsse. Ebenso an den folgenden Tagen. In der Nacht auf den 12. 8. schneite es auf den Bergspitzen. Die folgenden Tage bis zum „Hohen Frauentag“ waren schön, doch gegen Abend kamen immer wieder heftige Gewitter auf. Ab Sonntag, den 17. August, goß es in Strömen bis Dienstag in der Früh.

Am 18. August war Alpmarkt in Vermunt und Fimba. Der Schreiber möchte einen Preisvergleich anführen und zwar konnte ein Bauer vor zehn Jahren für ein gutes Durchschnittsrind eine Mähmaschine kaufen, heute braucht er zwei Durchschnittsrinder.

Am 23. August bewahrheitete sich der alte Spruch unserer Vorfahren: „Bartholomä bringt an Kratta voll Schnee“. Auf den Bergen hatte es angeschnit. Bis zum 27. 8. war es regnerisch und kalt. Die Leute brachten auf den Bergwiesen das Heu nicht ein. Gegen Ende dieses Monats war es nie kalt, aber jeden Tag kamen kurze, starke Regengüsse.

Der Monat September begann zwar sehr schön, doch gab es jeden Abend heftige Regenfälle. Dieses Wetter hielt bis 15. Sept. an, dann wurde es schön. Die Leute beeilten sich, das Grummet, das in diesem Jahr schön war, einzubringen.

Die Scheibner trieben am 16. September das Vieh ab, die Lareiner am 18. September. Aus Vermunt kam das Vieh am 22. Sept. Die Witterung war bis Ende des Monats schön.

Auch der Oktober begann warm und es gab nie Reif in der Früh. Die Lawinerverbauung hatte im Sommer und Herbst am Predigtberg weitere Stahlwerke und Schneefangnetze aufgestellt. Diese Arbeit geschieht oft unter den schwierigsten Verhältnissen und den Leuten ist vollstes Lob auszusprechen.

Die Straßenverwaltung hat große Stücke der Straße neu asphaltiert und besonders die Engstelle beim „Gfällhaus“ entschärft.

Von der Uferschutzverbauung wurden die durch das Hochwasser beschädigten Stellen ausgebessert.

Viele Bauern haben mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer Kultivierungsarbeiten durchgeführt. Sehr bemüht hatte sich auch die Schiliftgesellschaft, die große Flächen planierte und begrünzte.

Bis zum 13. Oktober gab es gutes Wetter. An diesem Tag gab es nachmittags Schneefall. Am 21. Oktober war es wieder schön und die Sonnseite war aper. Das Wetter war angenehm und gut, was zur Fertigstellung mancher Bauvorhaben in der Gemeinde von privater Seite sehr zugute kam.

Zu Allerheiligen war schönes Wetter. Allerseele war nebelig und trüb. Vom 8. bis 17. November war es nebelig und regnerisch. Der Schnee reichte bis Wirl. Am 17. November in der Früh hatte St. Petrus seinen weißen Teppich über das Dörflein ausgebreitet. Der Schneeflug mußte eingesetzt werden. Am 22. November waren kleinere „Guxe“. Am 23. November war wieder alles hell und klar. Es wurden in den einzelnen Ortsteilen zwischen 14° und 23° Kälte abgelesen. Diese Kälte ließ in den folgenden Tagen wieder nach und bis auf kleinere Schneefälle war ausgesprochen gutes Wetter. Die Gemeinde hatte noch eine neue Schneefräse gekauft, die den derzeitigen Anforderungen vollkommen entspricht. Bis auf kleinere Schneefälle endete der Monat mit gutem Wetter.

Die Schiliftgesellschaft hat noch durch den Pacht einer Wiese die Parkfläche bedeutend vergrößert.

Der Monat Dezember übernahm das angenehme Wetter das Vormonats und das Thermometer stieg nirgends über 10°. Die Schilifte nahmen am 7. Dezember den Betrieb auf. Am 17. und 18. Dezember waren leichte Schneefälle zu verzeichnen. Am 19. Dezember in der Früh war es wieder hell und klar und es gab 19° Kälte.

Die ersten Urlaubsgäste waren eingetroffen. Über die Weihnachtsfeiertage war herrliches Wetter. Hochw. Pfarrer Bitterlich und Pater Suso hatten sich durch zahlreiche Gottesdienste bemüht, allen Menschen die Geburt unseres Herrn auch innerlich nahe zu bringen. Pater Suso versteht es immer wieder, durch die der Landschaft angepaßte

Krippe die Menschen herbeizuziehen. Das Dörflein war überfüllt mit Gästen, denn unser Ort hatte wegen des wenigen Schnees in den Wintersportorten Tirols noch die besten Schifahrsmöglichkeiten aufzuweisen. Es wurden bis über 850 Personenkraftwagen gezählt. Dazu kam noch der regelmäßige Autoverkehr der Post und auch private Busse brachten Gäste. Die Witterung war ausgesprochen gut bis zum Jahresende.

Auch dieses Jahr hat für manche Familien großes Leid gebracht. Als die Glocken zum Jahresabschlußgottesdienst erklangen, kam dem Schreiber der Vers von Schillers Glocke in den Sinn, wo dieser große Dichter schreibt:

„Dem Schicksal leihe sie die Zunge,
selbst herzlos, ohne Mitgefühl
begleite sie mit ihrem Schwunge
des Lebens wechselvolles Spiel.
Und wie der Klang im Ohr vergeht,
der mächtig tönend ihr entschallt,
so lehre sie, daß nichts besteht,
daß alles Irdische verhallt.“

Lawinenschutzmaßnahmen in der Gemeinde Galtür in den Jahren 1974 und 1975

In beiden Jahren wurden die Lawinenschutzmaßnahmen im Bereich Predigtberg und im Bereich Großtal fortgesetzt.

Kosmetisches

für den Frühling

Machen Sie vor Frühlingsbeginn eine 4-Wochen-Schönheitskur, der Erfolg wird Sie überraschen. 1. Bürsten Sie Ihren Körper täglich in der Früh in kreisenden Bewegungen von unten nach oben mit einer Badebürste aus Naturborsten. 2. Morgens auf nüchternen Magen eine Tasse Blutreineigungstee, vertreibt Winterschlacken und Wintermüdigkeit. 3. Viel frische Luft. Gehen Sie häufig spazieren. Das ist gut für die Haut, für die Nerven und für den Kreislauf. 4. Wöchentlicher Saunabesuch, vorausgesetzt, Herz und Kreislauf sind in Ordnung. 5. Essen Sie mindestens zweimal in der Woche Obst, Vollkornbrot und Buttermilch als Abendmahlzeit. Verzichten Sie möglichst auf Alkohol, Zigaretten und Süßigkeiten. 6. Eine Woche lang sollten Sie möglichst jeden Abend gegen 9 Uhr im Bett liegen. Schlaf ist eines der besten und billigsten Schönheitsmittel. 7. Vor dem Schlafengehen nehmen Sie ein Bad. Nicht zu heiß, nicht zu lange: 15 Minuten sind richtig. Vor dem Baden wird das Gesicht gereinigt und mit Nährcreme betupft, damit die Creme durch den Wasserdampf vollständig einziehen kann. Nachher massieren Sie ein Vitaminöl in die Haut, das macht sie sanft und geschmeidig. 8. Wenn Sie in kürzester Zeit etwas Gutes für Ihr Gesicht tun wollen, dann machen Sie eine Joghurt-Maske. Tupfen Sie Joghurt auf das ganze Gesicht (Augen auslassen) u. lassen Sie ihn solange einwirken, bis er zu trocknen beginnt. Waschen Sie das Gesicht anschließend mit warmem Wasser

Edi Polz

Am Predigtberg wurden folgende Maßnahmen ausgeführt:

1974 Fortsetzung der Lawinenverbauung durch Aufstellung von 37 Lawinenwerken und 12 Garnituren Zwischenbalken im obersten Anbruchgebiet der Ahorntobel-Lawine.

Aufforstung mit 7.500 Zirben im Bereich der Waldgrenze bei Wald-Lawine.

Instandhaltung des Zufahrtsweges auf 10 km Länge.

Die Kosten betragen S 1.000.000,—

1975 Fortsetzung der Lawinenverbauung durch Aufstellung von 2 Lawinenstützwerken und 60 Stück Netzen. Aufforstung von 1,4 ha Waldfläche im Bereich der Waldkrone mit 1.500 Zirbenpflanzen.

Kosten S 300.000,—.

Die Maßnahmen am Predigtberg wurden vorübergehend eingestellt, da die Verbau-

ung Großtal am Sonnenhang begonnen wird.

Im Bereich Großtal wurden folgende Maßnahmen ausgeführt:

1974 Wegneubau im Bereich des Adamberges auf 1,1 km Länge. Schotterung auf einer Strecke von 1,6 km. Weginstandhaltung auf 3 km Länge.

Die Kosten betragen S 1.710.000,—. Im Großtal wurden die Vorbereitungsmaßnahmen mit Wegbauten f. die Lawinenverbauung vorgenommen.

1975 Instandhaltung des Weges im Bereich des Mathonerwaldes. Im besonderen Sicherung einer Wegabruptungsstelle auf einer Länge von 32 m.

Ankauf von 124 Lawinenwerken u. 103 Garnituren Zwischenbalken.

Kosten: S 3.380.040,—.

Im Jahre 1976 wird mit der Lawinenverbauung Großtal selbst begonnen werden.

Emil Leys

KIND LANDECK

Freitag, 2. 4.: 20 Uhr:

SCHLAGHAMMER AUS SHANGHAI

Samstag, 3. 4.: 14 Uhr:

DONALD UND PLUTO

Samstag, 3. 4.: 20 Uhr:

DAS NACKTE CELLO

Sonntag, 4. 4.: 14, 17 u. 20 Uhr:

AUF INS BLAUKARIERTE HIMMEL-BETT

Montag, 5. 4.: 20 Uhr:

HAUS DER AUSGEFALLENEN WÜNSCHE

Dienstag, 6. 4.: 20 Uhr:

DIE REIFEPÜFUNG

Mittwoch, 7. 4.: 20 Uhr:

TOTENKOPF AUF WEISSEN SEGELN

Donnerstag, 8. 4.: 20 Uhr:

DIE TEUFELSBRIGADE

Aufgeschlossene Familien gesucht

AFS-Internationale Stipendien ist eine weltumfassende Organisation, in deren Rahmen 80 Länder an einem Schüleraustausch von Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren beteiligt sind.

In diesem Jahr leben in Tirol 4 Schüler bei Familien und lernen „Land und Leute“ kennen: George aus Kalifornien und Jacques aus New York in Brixlegg, Nancy aus Kansas in Imst und Chariya aus Thailand in Hall.

Das AFS-Jahr dieser jungen Leute geht in wenigen Monaten zu Ende und das AFS-Komitee Tirol ist auf der Suche nach neuen Gastfamilien, um auf der einen Seite wieder anderen Schülern die Möglichkeit des Studierens einer anderen Kultur zu geben und andererseits auch den Familien dieses einmalige Erlebnis zu bieten, einen jungen Menschen im Kreise der Familie als Bruder, Schwester oder Kind aufzunehmen, der kein Tourist sein will. Die Schüler stellen keine großen Ansprüche, suchen jedoch viel „Nestwärme“ und übernehmen die Rechte und Pflichten eines Familienmitgliedes.

Während des Jahres besuchen sie eine allgemeinbildende Höhere Schule und werden von Mitgliedern des Tiroler Komitees betreut, welche im Falle von Schwierigkeiten auch die Möglichkeit eines Familienwechsels anbieten.

AFS übernimmt Schul- und Arztkosten, Taschengeld und Reisekosten, die Gastfamilie sorgt für Unterkunft u. Verpflegung, vor allem aber für viel Herzlichkeit und Verständnis.

Das AFS bietet zwei Arten von Programmen an: das Sommerprogramm in den Monaten Juli und August für junge Amerikaner, während das Schulprogramm von August bis Juni dauert und Schüler aus drei verschiedenen Programmen vermittelt (Amerikaner, Europäer und multinationaler Austausch).

Anfragen bitte an: AFS-Komitee Tirol, Müllerstraße 53, 6020 Innsbruck, Tel. 05222-246734.

Foto: Gunter Berzler

Großer Tirolerabend der Brauchtumsgruppe Landeck in Baden bei Wien

Am Samstag, dem 20. März, brachte die Landecker Brauchtumsgruppe den Frühling in musikalischer und tänzerischer Weise nach Baden bei Wien. Im ausverkauften Kongressaal „begeisterte die Volkstumsgruppe Landeck in einem für Baden einmaligen Tirolerabend nicht nur einheimisches Publikum. Auch viele Gäste des Badener Kurheimes sahen in dieser folkloristischen Veranstaltung eine willkommene Bereicherung ihres hiesigen Aufenthaltes“, heißt es in der „Rundschau“.

Veranstalter des Abends waren das Reisebüro der Wiener Lokalbahnen und die „Badener Nachrichten“, die den Reinerlös

der Veranstaltung der Aktion „Künstler helfen Künstlern“ und hier besonders dem durch die letzte Sturmkatastrophe arg in Mitleidenschaft gezogenen „Hilde-Wagner-Heim“ widmeten. Die Darbietungen der Landecker — durch das Programm führte Obmann Heinrich Unterhuber — wurden mit begeistertem Applaus bedacht. Die Niederösterreich-Premiere der Gruppe wurde zu einem — wie der dortigen Presse zu entnehmen ist — „triumphalen Erfolg“.

In allen Badener Zeitungen und in den „Niederösterreichischen Nachrichten“ findet auch das Posaunengastspiel von Lan-

Fortsetzung Seite 6



Namensfrage der Woche: FR (2. 4.) Franz v. Paula - SA (3. 4.): Richard, Irene - SO (4. 4.): Isidor - MO (5. 4.): Vinzenz, Ferreri, Kreszenzia - DI (6. 4.): Sixtus - MI (7. 4.): Johannes - DO (8. 4.): Walter - FR (9. 4.): Waltraud — Mondphasen: erstes Viertel am 7. April. Der Mond geht „unter sich“ am 5. April.



deshauptmann Maurer in Wort und Bild Erwähnung. Der Landeschef, der zu dieser Zeit in Baden auf Kur weilte, blies beim abschließenden „Bozner-Bergsteiger“ das Solo mit, das er während der Veranstaltung noch rasch hinter der Bühne geprobt hatte. Auf Wiedersehenswünsche ließ sich der „Landeshauptmann mit der Posaune“ jedoch nicht ein und meinte schlaue und schlagfertig, „eine Maurer-Stunde kostet zu viel!“

Die Landecker waren drei Tage zu Gast in Baden. Am Samstagnachmittag machten sie auf Einladung der Wiener Lokalbahnen eine Wienerwald-Rundfahrt, auf dem Röm-

berg genossen sie die Spezialitäten der Wurstfabrik Geyer aus Traiskirchen und der Bäckerei Schneider aus Baden und am Sonntag besichtigten sie die Bundeshauptstadt Wien.

So war dieser Ausflug der Landecker nach Niederösterreich für alle ein Erfolg: das Badener Publikum war begeistert, die Landecker waren von der Aufnahme u. der Gastfreundschaft im Osten Österreichs sehr angetan und nicht zuletzt wurde älteren und notleidenden Künstlern geholfen. Es ist deshalb daran gedacht, das Landecker Gastspiel im nächsten Jahr zu wiederholen.

Oswald Perktold

besonders Pater Braunhofer SJ und Pater Puder SJ verdient gemacht haben.

Heute hat das Katholische Bildungswerk für die erwähnten 110 Zweigstellen 93 ständige Referenten; die Leiter der Zweigstellen sind ehrenamtliche Mitarbeiter. Geschäftsführerin ist Frau Rosa Koscho. Für das abgelaufene Jahr standen ca. 900.000 Schilling zur Verfügung. Über die Ziele der Institution geben auch deren Statuten Auskunft, in denen es u. a. heißt: „Bildungsziel ist die menschliche und christliche Mündigkeit und Reife. Dieses Ziel zu erreichen, macht gerade in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft eine dauernde und allseitige Bildungsbemühung zur sittlichen Pflicht.“

In seinen 17.500 Veranstaltungen, die in den 30 Jahren seines Bestehens von ca. 1,7 Millionen Menschen besucht wurden, ist das K. Bildungswerk auch schwierigsten Themen nie aus dem Weg gegangen, sondern hat immer die unmittelbare Konfrontation mit gerade existenten gesellschaftlichen, politisch-religiösen Hauptproblemen gesucht. Neben der Bewältigung zeitbedingter Ehe- und Familienprobleme und Orientierung für das Bestehen in der Gesellschaft des 20. Jahrhunderts ist für Dr. Zangerle die Hauptaufgabe der gegenwärtigen Arbeit der Kampf gegen das „Halbalphabetentum“, das besonders manipulationsanfällig sei.

Das Katholische Bildungswerk begeht seinen 30jährigen Bestand in einer ihm gemäßen Weise: mit einer Tagung im Südtiroler Kloster Neustift und einer Kulturfahrt seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter durch Südtirol.

Oswald Perktold

Pensionsversicherungsanstalt d. Arbeiter

Bei der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Salzburg, ist der Anteil an zwischenstaatlichen Pensionsfällen, insbesondere nach dem österreichisch-deutschen Sozialversicherungsabkommen, sehr groß.

Die Landesstelle hat daher im Interesse der betroffenen Pensionisten und Versicherten auch 1976 mit der Landesversicherungsanstalt Oberbayern als Verbindungsstelle Vereinbarungen bezüglich der Abhaltung von zwischenstaatlichen Sprechtagen im Landesstellenbereich getroffen.

Im Bundesland Tirol findet ein zwischenstaatlicher Sprechtag am Mittwoch, den 7. April 1976, in der Zeit von 8 bis 13 Uhr, in der Außenstelle Innsbruck, Salurnerstr. 2, statt.

An diesen Sprechtagen werden 2 Bedienstete der Österreichabteilung der Landesversicherungsanstalt Oberbayern sowie 2 Bedienstete der Pensionsversicherungsanstalt d. Arbeiter teilnehmen, sodaß eine umfassende und eingehende Beratung beziehungsweise Auskunftserteilung garantiert ist.

Die Landesstelle Salzburg glaubt mit diesem zwischenstaatlichen Sprechtag den Versicherten und Pensionisten eine echte Serviceleistung anzubieten.

Katholisches Bildungswerk Tirol: 30. Geburtstag

17.500 Veranstaltungen mit 1,7 Mill. Besuchern ■ Bildungsziele in Vergangenheit und Gegenwart

Seit 30 Jahren hat das Katholische Bildungswerk Tirol seine Heimstatt in der Wilhelm-Greil-Straße in Innsbruck. Es hat 110 Zweigstellen und ist der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Bildungswerke Österreichs angeschlossen. Außerdem gehört es der Bundesarbeitsgemeinschaft für kath. Erwachsenenbildung Österreichs an und ist

Mitglied der Europäischen Föderation für katholische Erwachsenenbildung.

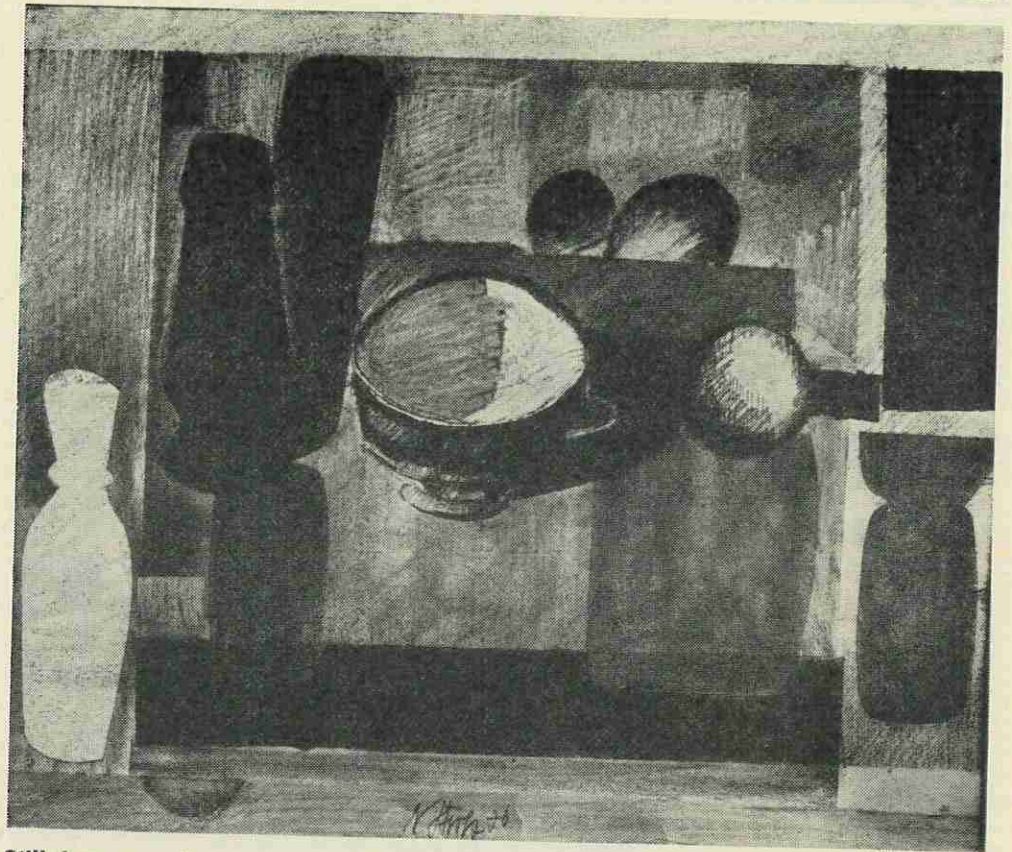
Gründer ist Dr. Ignaz Zangerle und auch heute noch dessen Leiter. Dr. Zangerle ist daneben Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft für Katholische Erwachsenenbildung in Österreich. 1975 verlieh ihm das Unterrichtsministerium den Würdigungspreis für Erwachsenenbildung.

Als Boden, aus dem das Bildungswerk erwuchs, darf wohl die Katholische Männerbewegung angesehen werden, um die sich

Norbert Strolz in Leoben

Mit Kreidezeichnungen und Siebdrucken, Stilleben und Landschaften, war der aus Strengen gebürtige Landecker Maler Norbert Strolz „bei der Industrie“. In der Murgalerie in Leoben stellte er — wie bereits kurz vermerkt — vom 4. bis 17. März aus.

Die Situation der bildenden Kunst ist in diesem Gebiet — wie Norbert Strolz in einem Gespräch darlegte — eine für uns völlig ungewohnte, weil gegensätzliche. Ist das Tiroler Oberland ein fruchtbarer Boden für die bildende Kunst, so scheint der Raum um die Industriestadt Leoben in dieser Beziehung recht steril zu sein. Nicht so für die Künstler des Wortes, deren es (vielleicht erweckt durch den „steirischen Herbst“ und andere Aktivitäten und Vorbilder) verhältnismäßig viele gibt. Der Galerist der Murgalerie, Ing. Sepp Hinger, hat es deshalb nicht leicht und schaut fast ein wenig „neidig“ auf die Landecker Galerie Elefant, die gleich einen ganzen „Stall“ von Künstlern hat. Und weil er feststellte, daß alle aus dieser Gruppe ausstellenswert sind, wurde ein Landeck—Leobener Abkommen in Sachen Kunst getroffen: jedes Jahr soll jemand aus dem „Elefanten-Stall“ in der Murgalerie ausstellen. Norbert Strolz war der erste und seine Ausstellung wurde, wie einige Zitate aus steirischen Blättern beweisen sollen, sehr beachtet.



Stilleben aus der Strolz-Ausstellung in der Leobener Murgalerie vom 4. bis 17. März

So schreibt die Kleine Zeitung: „... er hält sich den Moden fern, bleibt durchaus gegenständlich kräftig und macht kein Hehl aus seiner künstlerischen Integration mit dem bzw. im Tiroler Oberland. Eine seltsame Poesie, sehr hintergründig, kommt zum Ausdruck...“ In der „Obersteirischen Volkszeitung“ heißt es: „Was ihn und sein Werk so sympathisch macht, ist die natürliche Ehrlichkeit, mit der er zu ihnen steht, mit der er auch bei der Vernissage argumentierte. Darin unterscheidet er sich in bemerkenswert hervorstechender Art zu anderen Zeitgenössischen, deren persönliche Auslegungen bereits viel zu akademisch“

angesetzt sind, um das innere Miterleben des durchschnittlichen Betrachters zu erreichen.“ In der „Neuen Zeit“ wird Strolz als Künstler bezeichnet, „der keine bequemen künstlerischen Patentrezepte bietet, sondern die ganz persönliche, formale Handschrift eines Suchenden.“ Die „Obersteirische Zeitung“ schließlich spricht von Norbert Strolz als einem Künstler, der durchaus gegenständlich ist und sich „mitunter nach den Ergebnissen des synthetischen Kubismus orientiert“, in dessen meisten Arbeiten jedoch „die Naturform durchaus noch als solche erkennbar und für den Betrachter deutbar ist.“

Oswald Perktold

Kommerzialrat Karl Haueis

Wie bereits auf der Titelseite unserer heutigen Ausgabe berichtet, wurde anlässlich des Festaktes zum 125jährigen Bestand der Tiroler Handelskammer an den Landecker Hotelier Karl Haueis der Berufstitel „Kommerzialrat“ verliehen.

Aus diesem Anlaß eine kurze Darstellung seines beruflichen Werdegangs: Am 15. 10. 1913 wurde Karl Haueis als vierter von fünf Söhnen der alteingesessenen Gastwirtsfamilie vom „Gasthof zur Gemse“ in Zams geboren. Nach der Pflichtschule trat er die Kochlehre im Gasthof „Zum weißen Kreuz“ in Innsbruck an. Seine ersten Berufsjahre erbrachte er in renommierten Hotelbetrieben von St. Anton und Badgastein.

Bei Beginn des II. Weltkrieges wurde er

zum Heeresdienst eingezogen. Aufgrund seiner ausgezeichneten Kochkenntnisse war er Lehrkoch beim Führerhauptquartier. Nach kurzer russischer Gefangenschaft und Heimkehr war er als Chefkoch im Hotel Post in St. Anton tätig. 1947 ehelichte Haueis Frl. Irma Prantner. 1949 begann er auf der Trams mit dem Bau des jetzigen Hotels Tramserhof, das am 15. 7. 1951 in Betrieb ging. 1968 wurde dieser Betrieb durch einen Zubau auf insgesamt 70 Fremdenbetten erweitert.

Seit 1950 ist Karl Haueis Mitglied des Ausschusses des Fremdenverkehrsverbandes, vom 14. 5. 75 bis heuer war er dessen Obmann. Bei der Handelskammerwahl 1955 wurde er in den Ausschuß der Fachgruppe

Beherbergungsbetriebe der Sektion Fremdenverkehr gewählt; seit diesem Zeitpunkt bekleidet er die Funktion eines Obmannes dieser Sektion für den Bezirk Landeck. Seit 1955 ist er auch Mitglied des Landesfremdenverkehrsrates.

In Würdigung seiner Verdienste erhielt Karl Haueis im Jahre 1970 die Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Als Gastwirt und Hotelier genießt Karl Haueis weit über die Grenzen unseres Bezirkes Beliebtheit und Ansehen. Es ist sicher, daß er auch als Kommerzialrat in seinem Betrieb der stets freundliche erste Diener für den Gast bleibt. Und auch — oder vielleicht ganz besonders — dafür unsere Anerkennung und unseren herzlichen Glückwunsch.

Oswald Perktold

Grins: Floriani- Gedächtnis- kapelle soll Leichen- halle werden



Foto Perktold

Die Bevölkerung von Grins schuf im Jahre 1948 in gemeinsamer Arbeit durch Fronschichten mit der Florianikapelle eine wunderschöne Gedächtnisstätte an den furchtbaren Brand von 1945. Das Bild des Kirchleins neben der tiefen Schlucht mit der Römerbrücke gehört wohl zu den schönsten und beeindruckendsten unseres Bezirkes. Menschenwerk aus Vergangenheit und Gegenwart verbindet sich mit der Landschaft zu selten gesehener Einheit. Im Inneren der Kapelle erinnern Gemälde von Obleitner an den Brand, das Kriegerdenkmal an die

Gefallenen beider Weltkriege. Alljährlich begeht die Bevölkerung in der Nacht vom 26. auf den 27. November mit einer Lichtprozession zur Kapelle und mit einer nächtlichen Anbetung in derselben den Jahrestag der Brandkatastrophe.

Es ist nun einmal der Sinn einer Gedächtnisstätte, daß sie allein durch ihr Vorhandensein die Menschen an etwas erinnert. Dies ist ihre Funktion; es muß nicht täglich oder wöchentlich etwas stattfinden, was ihr sozusagen eine Existenzberechtigung gibt. Diese Bemerkung deshalb, weil manche

Bewohner in Grins die Meinung vertreten, daß dieses Kirchlein irgendwie brachliege und man es deshalb ohne weiteres als Leichenkapelle verwenden könnte. Auch seitens der Gemeinde scheint man dieser Ansicht zu sein, was ein kürzlich gefaßter Gemeinderatsbeschuß beweist. Die Gemeindevertreter deshalb als rücksichtslose Realisten ohne Sinn für höhere Werte abzutun, wäre völlig verfehlt. Man befindet sich in einem Dilemma: da die Forderung der Gemeindebürger nach einer Leichenkapelle, dort der für unsere Gemeinden schon fast obligate Geldmangel. So will man als Übergangslösung die Florianikapelle als Leichenkapelle verwenden. Die nicht unbegründete Befürchtung des Pfarrgemeinderates ist, daß dieses Provisorium letztendlich ein dauerndes bleibe. Einspruch gegen den Gemeinderatsbeschuß für eine Verwendung der Gedächtniskapelle als Leichenhalle kommt auch vom Fremdenverkehrsverband.

Es ist dies für Grins im Grunde ein finanzielles Problem. Der Platz für eine Leichenkapelle beim Friedhof ist vorhanden, und auch von dort aus ist bei einem Begräbnis ein Rundgang für den Leichenzug möglich. Manche Grinner sind nämlich auch deshalb für die Florianikapelle als Leichenkapelle, weil von ihr aus ein schöner letzter Gang für den Verstorbenen und die Trauergemeinde möglich wäre.

Bei allem Verständnis für die finanziellen Schwierigkeiten der Gemeinde, welche die sicher im Moment naheliegende — weil billigste Lösung — als richtig erscheinen lassen, sollten jedoch auch die Leute gehört werden, für die es außer Nutzen- und Kosten-Denken in unserer materiellen Zeit noch anderes gibt und die es deshalb für nicht richtig hielten, würde man eine Gedenkstätte wie die Florianikapelle als Leichenkapelle verwenden. Oswald Perktold

Kirchenglocken und Fremdenverkehr

„Die Glocken sind nach Rom geflogen“, sagte man früher zu den Kindern, wenn am Karfreitag und Karsamstag ihr Geläute verstummt war. An diesen Tagen sind die Glocken auch heute noch stumm, das fromme Märchen vom Romfliegen wird aber kaum ein Kind mehr hören; denn zum Schluß fragte es noch: „Warum wird das im Fernsehen nicht übertragen?“

Manchen Leuten wäre es wieder recht, wenn sich die Glocken während der gesamten Fremdenverkehrssaison in der heiligen Stadt aufhielten und ihnen u. ihren Gästen dadurch manch unheiliger Ärger zur Morgenstunde erspart würde. Es ist schon eine verkehrte Welt geworden: die erzenen Klinger, die wir zu unserer Erbauung in die Kirchtürme gehängt haben, sollen plötzlich schweigen, damit

der Griff nach dem Mammon ungestört bleibt. Müssen sich dem Tiroler nicht sämtliche Haare sträuben, wenn er solches hört? Muß er sich denn tatsächlich auch noch seine Kirchenglocken, die Künder von Freud und Leid für Dorf und Stadt durch die Jahrhunderte, durch den Fremdenverkehr in Disharmonie bringen lassen? Trotzdem gibt es auch hier eine zweite Seite, die auch beachtet werden sollte: Die Kirche bildet meist den Ortsmittelpunkt, um den sich auch Gasthäuser, Hotels und größere private Beherbergungsbetriebe gruppieren, die natürlich zur Hochsaison viele Gäste beherbergen. Und nicht wenige dieser Gäste fühlen sich, da sie es nicht gewohnt sind, durch das drei-, viermalige Läuten in der Früh gestört. Manche Gastwirte u. Vermieter sehen sich mit Beschwerden oder gar dem

Auszug ihrer Gäste konfrontiert. Oder sie sehen den Gast einmal und nie wieder.

Es ist ein delikates Problem. Der Fremdenverkehr als allgemein anerkannter Nervus rerum unserer Wirtschaft wird durch die Glocken sicher nicht aus dem Land geläutet. Die überwiegende Mehrzahl der Gäste hat auch sicher nichts dagegen. Betroffen sind nur solche, die in unmittelbarer Nähe der Kirche wohnen. Kann man für diese etwas tun? Vielleicht weiß jemand aus dem Leserkreis Rat. Als Randbemerkung möchte ich noch hinzufügen, daß ich mehrmals von Gästen und Vermietern auf dieses Problem hin angesprochen wurde und ich mich erst nach einigem Zögern entschloß, darüber zu schreiben, da mir sehr wohl bewußt ist, daß es mancherorts falsch verstanden werden könnte. Oswald Perktold



Was – ich soll ein Putzteufel sein?

Werden die ersten Frühlingssonnenstrahlen auch noch so sehnsüchtig erwartet — Schatten werfen sie auf das Gewissen der Hausfrau. Die Sonne bringt es sicher an den Tag, wo Spinnweben die Ecken verzieren, wo sich Staubfäden an Decken und in Lampen versteckt haben, wo Teppiche und Polster dringend geklopft und gesaugt gehören, und wo Regen und tapsige Kinderhände auf Fenstern häßliche Erinnerungen hinterlassen haben. Dann gibts kein Halt mehr. Der verschlafene Putzgeist verlangt sein Recht. Und genau das ist der Zeitpunkt der ersten Ehekrise im Jahr, wenn die weniger besessene Hälfte das noch so adrette Putzteufelchen am liebsten zur Hölle schicken würde. — Es sei denn, sie ist ebenfalls vom Kampfgeist gegen den Winterschlaf infiziert - ansonsten sollten die Lieben besser das Schlachtfeld räumen, denn jetzt wird nicht eher geruht, bis die Wohnung und was dazu gehört, vollständig auf dem Kopf steht, und das Tohuwabohu perfekt ist. Wischen, kehren, wedeln, klopfen, lüften und saugen allein genügt der draufgängerischen Ordnungsheldin noch nicht, denn schon lange steht ja fest, daß der alte Spiegel nicht mehr recht in den Flur passen will (also muß ein neuer her), der Bettvorleger ersetzt werden muß (was wird der wohl kosten?) und die Vorhänge auch durchs Waschen nicht mehr blütenweiß werden (es wird einfach zuviel geraucht!) Um das Maß voll zu machen, geht im Eifer des Gefechts auch noch das antike Regal zu Bruch (Schwiegermutter wird schimpfen) Womit man vorher nicht gerechnet hatte, wird jetzt aktuell: Wild entschlossen muß jetzt kalkuliert werden. Das leidgeprüfte Familienoberhaupt wird diesmal zwangsläufig zu Rate gezogen und muß seufzend wieder einmal daran erinnern, daß zwar Urlaubsgeld und Weihnachtsgratifikation, nicht aber ein Frühjahrsputz-Zuschuß im Etat seiner Firma enthalten ist.

pet

Quer durch Nepal zum Dhaulagiri IV

Anlässlich des 4. Internationalen Fortbildungskurses für Sportärzte in St. Christoph hielt Dr. G. Rupar aus Liezen, Mitglied der 2. österreichischen Himalajaexpedition zum Dhaulagiri IV, einen sehr interessanten Vortrag, bei dem nicht so sehr die bergsteigerischen Leistungen, sondern die Probleme, welche die Durchquerung eines so „unwirtlichen“ Landes wie Nepal bereitet und die Begegnung mit einer faszinierenden Hochgebirgslandschaft u. deren Bewohnern im Vordergrund standen.

Nepal hat ungefähr die dreifache Fläche Österreichs und dabei ganze 300 km befestigte Straßen. Der Dhaulagiri IV forderte schon mehr Opfer als der Nanga Parbat, der Schicksalsberg des unvergessenen Hermann Buhl: 20 japanische und 7 österreichische Bergsteiger sind unter ihnen. Die 7 Österreicher verschollen vor 2 Jahren; das einzige überlebende Mitglied dieser glücklosen Expedition konnte keine Auskunft über deren Verbleib geben. So war es eines der Ziele der letztjährigen Expe-

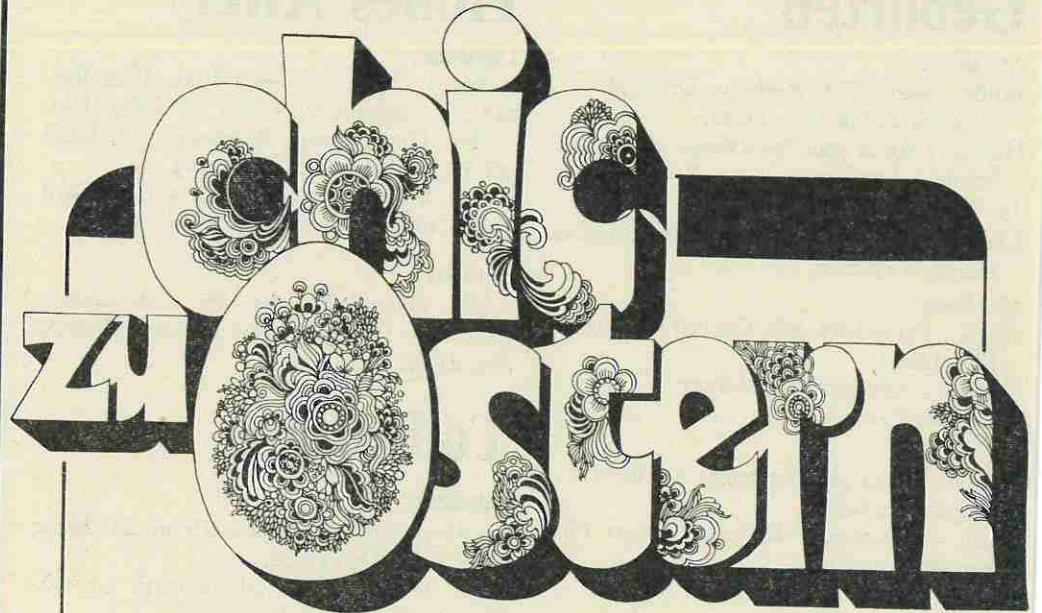
dition — wie Dr. Rupar sagte — Licht in das Dunkel dieses tragischen Geschehnisses zu bringen. Alles was man in der Hinsicht erreichte, war die durch eigenes Erleben bestärkte Vermutung, daß die 7 Expeditionsmitglieder vom Monsunsturm vom messerscharfen Grat zum Gipfel des Dhaulagiri IV in die Tiefe gerissen wurden.

Da dieses Bergmassiv die erste Barriere gegen das tibetische Hochland darstellt,

Die 3. öffentliche Gemeinderatssitzung in Landeck findet am Donnerstag, den 8. April 1976, um 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

stürmt der Monsun gegen diese in noch ungebrochener Wucht an. Die stellt auf den ausgesetzten Graten zum Gipfel eine fast unlösbare Aufgabe dar, an der auch diese Expedition scheiterte.

Leiter der Expedition, der 4. in dieses Gebiet, war Franz Huber, der Erstbesteiger



Jetzt schon? Warum nicht? Bringen Sie doch gleich die ganze Familie mit. Mit Kind und Kindeskindern. Machen Sie einen Spaziergang durch unser neues Haus. Da gibt's Osterhasen in jeder Abteilung. Für die Großen wie für die Kleinen. Da machen wir keinen Unterschied. Genießen Sie die Ostervorfreude mit einem Angebot aus fast allen Ländern Europas. Das Chicste von fünf Modemessen. Zu vernünftigen Preisen. Schauen Sie sich um, lassen Sie sich alles zeigen. Gustieren Sie, gehen Sie ganz ungeniert zur Ware. Prüfen Sie! Vergleichen Sie! Fühlen Sie sich wie im Kaufhaus. Spazieren Sie durch alle fünf Abteilungen auf sieben Etagen:

Männermode
Damenmode + Wäscheshop
Kinderland + Babyparadies

Wohnkultur + Bettenstudio
Teppich-Center + Tapetenschau
Teppichdisco

Und wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind, fahren Sie zum Stadtparkplatz und dann von rückwärts in's Haus. Drive in in's Textilcenter Westtirol. Nochmals herzlich willkommen zum Osterspaziergang.

Ihre Firma

PESJAK

textilcenter westtirol landeck
das moderne Textilkaufhaus
für die ganze Familie

PREIS-
GÜNSTIG

HOBELWAREN

ALLER ART

KOPFHOLZ + SÄGESPANE

TELEFON: 05412 / 2232

PREIFER

AUF JEDEN FALL VOM HOLZINDUSTRIE

1960

des Dhaulagiri II. 1 Jahr arbeitete man, um das nötige Material zusammenzubringen, das dann von 90 Trägern die 900 km von Pokhara nach Mukut gebracht wurde, nachdem man die Strecke von Delhi nach Katmandu per Flugzeug zurückgelegt hatte.

Und diese Erlebnisse und Eindrücke, die Begegnung mit der einheimischen Bevölkerung und deren Gastfreundschaft, das ständige Auf und Ab durch die Klimazonen und die damit verbundenen Strapazen wa-

Geburten

17. März:

Isolde - Ingrid geb. Rothe u. Dr. med.

Heinrich Praxmarer, Pians;

Markus - Anna geb. Stadlwieser u. Josef

Schultes, Landeck;

18. März:

Klaus - Christine geb. Schöpf u. Karl-Heinz

Huber, Landeck;

19. März:

Sarah - Bernadette geb. Cocuru u. Peter

File, Fließ;

Michael - Johanna geb. Meister u. Georg

Duiner, Landeck;

20. März:

Hanno - Anna geb. Raffener u. Norbert

Mayer, Serfaus;

Karin - Renate geb. Moser u. Robert Hu-

ber, St. Anton;

Hubert - Maria geb. Hafele u. Wilhelm

Buchhammer, Kauns;

22. März:

Thomas - Hildegard geb. Pöll u. Herbert

Walter, Galtür;

23. März:

Petra - Monika geb. Gebhart u. Georg

Thurner, Zams;

Anita - Imelda geb. Raggl u. Karl Tilg

Schönwies.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Schlüsselbunde, 1 Entfernungsmesser, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Damenarmbanduhr, 2 Mini-Fahrräder und 1 Herrenfahrrad.
Der Bürgermeister:
Anton Braun

Fundausweis Zams

Es wurden gefunden: 1 Paar Schistöcke, 1 Herrenhose.

ren das eigentliche Thema des Lichtbildervortrages von Dr. Rupar. Seine Worte zu den beeindruckenden Bildern bewiesen, daß er und seine Kameraden nicht so sehr als ehrgeizige Gipfelstürmer sondern als Leute nach Nepal gekommen waren, die sich vor allem auch für das Leben der Menschen in einem Land interessierten, das für uns Mitteleuropäer auch heute noch das Flair des Unwirklichen hat und trotzdem Menschen sind wie wir alle. Oswald Perktold

Hohes Alter

Landeck:

Am 3. April vollendet Frau Juen Barbara, Knappenbühel 4, das 84. Lebensjahr.

Herr Unger Franz, Kirchenstr. 11, feiert am 5. April den 83. Geburtstag.

Den 83. Geburtstag feiert am 9. April Frau Tröber Helene, Kreuzbühel 8.

Pfunds:

Die Vollendung des 85. Lebensjahres feiert am 5. April Frau Huter Johanna, Pfunds 40.

Todesfälle

Landeck:

Im Alter von 79 Jahren starb am 25. März Herr Peter Demanega.

Im Alter von 69 Jahren starb am 30. März Herr Eduard Landerer.

Zams:

Frau Maria Zangerl geb. Petter starb am 26. März im 84. Lebensjahr.

See:

Am 21. 3. verstarb Herr Leopold Wechner im Alter von 65 Jahren.

Pfunds:

Frau Rosa Krabacher geb. Regensburger starb am 24. 3. im 79. Lebensjahr.

Frau Frieda Gredler geb. Senn verstarb am 20. März im Alter von 77 Jahren.

St. Anton:

Frau Philippine Hämmerle geb. Matt verstarb am 21. 3. im Alter von 90 Jahren.

Am 27. 3. starb Herr Theodor Pies im 73. Lebensjahr.

Graf b. Landeck:

Am 27. 3. verstarb Herr Alfred Schweiger im Alter von 72 Jahren.

Pruiz:

Am 30. März verstarb Herr Karl Radlbeck im Alter von 85 Jahren.

Österreichischer Gewerkschaftsbund Sondervorstellung der Eisrevue „Holiday on Ice“

im Olympia-Eisstadion, mit der neuen Produktion „Atlantis“ für die Mitglieder des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.

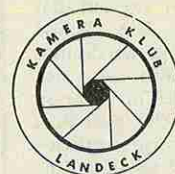
Samstag, 10. April 1976 - Nachmittagsvorstellung 15.30 Uhr.

Eintrittspreis:	Normalpreis	Erm. Preis
Platzkategorie: I	S 150.—	S 120.—
II	S 130.—	S 104.—
III	S 110.—	S 88.—
IV	S 90.—	S 72.—
V	S 70.—	S 56.—
VI	S 60.—	S 48.—

Kinder bis zum 14. Lebensjahr zahlen jeweils die Hälfte!

Kartenvorverkauf: Arbeiterkammer Landeck, Tel. 2458.

Bus ab Landeck-Kino um 14 Uhr, Fahrtkosten S 30.—.



Kamera - Klub Landeck

Mittwoch, den 7. April 1976 findet kein Klubabend statt.

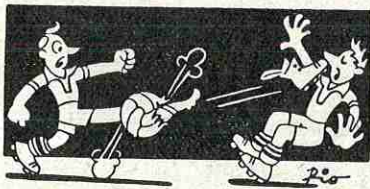
Der Anfängerkurs für die Farbfotografie wurde vom Techn. Berater abgesagt.

WAHRHEIT

In den Frühling fiel
ein kalter Tag
da wir uns sicher glaubten
der ewigen Sonne.
Nun haben wir Angst
daß die Nebel
über die zarten Blüten fallen
der Sommer hätte keine Frucht —
das ist es
warum wir kommen und gehen:
Die Frucht —
das ist
was wir fürchten: Den Tod
denn wir wissen wohl
daß wir die Zeit vergeuden
sündigen gegen Gebote
die kein Gott uns gab.

Maria Habicher

**GIMM - Fertigenster- u. Außen-
füren, Haustüren, prompt und
preisgünstig ab Lager lieferbar.
Langer Glasgroßhandel G.m.b.H.,
Innsbruck, Archenweg 54, Tel.
51 5 61.**



SV SPAR Landeck 6. Sieg en suite über SC Delta Schwaz!

SC Schwaz - SV Spar Landeck U 21 Colonia 1:2 (0:1)

SC Schwaz - SV Spar Landeck I 0:2 (0:1)

Mit Althaler, (Stenico) Hainz, Thönig Erich, Walser, Walter Georg, Marth, Fadum, Thönig Hubert, Walter Gerhard, Doblender und (Ebenwaldner) erkämpfte sich die Spar-Elf nach großartigem Einsatz in Schwaz einen auch in diesem Ausmaß verdienten Sieg.

Für Schwaz scheinen die Landecker tatsächlich der große Angstgegner zu sein, ein Lattenschuß und einige Schüsse aus größerer Entfernung, die nur knapp das Landecker Gehäuse verfehlten, waren ihre ganze Ausbeute. Böiger, kalter Wind aus Ost machte den Spielern arg zu schaffen, trotzdem zeigte es sich bald, daß die Oberländer Ball und Gegner beherrschten. Schon nach zehn Minuten schoß Marth aus zwei Meter Entfernung vor dem Schwazer Tor das Leder über das Gehäuse, verbesserte sein Mißgeschick wenig später dadurch, daß er die Abwehr und den Tormann ausspielte und in der 20. Minute den Führungstreffer markierte. Gute Einschußmöglichkeiten fanden in der Folge Walter Gerhard, Thönig Hubert und Fadum vor, sie blieben ungenützt, wie die zahlreichen Corner und Freistoßbälle nichts einbrachten, auch Walter Georg, der über den rechten Flügel vorkam und aus ca. fünf Meter in die rechte Torecke schoß, traf nur die Torstange. Die zweite Halbzeit verlief eher ausgeglichen. Während sich die SV Mannschaft mehr auf schnelle Gegenstöße verlegte, operierten die Gastgeber mit dem Rückenwind mehr in die Breite und

mit zunehmender Härte, nachdem Fadum in der 60. Minute aus einer Flanke das 2. Tor erzielt hatte. Der Schwazer Keeper hatte den durch den Wind gedrückten Ball statt über die Latte ins Tor geschlagen.

Als Torhüter Althaler bei einem Zusammenstoß eine Muskelverletzung erlitt, mußte Chr. Stenico einspringen, doch auch er wurde so hart attackiert, daß er mit einer schweren Prellung der Hand vom Platz mußte, schließlich hielt Walser, für den Ebenwaldner aufs Feld als Außendecker kam, alles was aufs Tor zukam. Sicherlich nicht alltäglich, daß drei Torleute eingesetzt werden müssen, und einer hielt so gut wie der andere, da staunten die Schwazer, die angeblich nicht einen mit ähnlichen Qualitäten hätten. Es ist nur zu hoffen, daß die Verletzten bis zum Wochenende wieder fit sein werden!

Das Colonia-Team feierte in Schwaz den zweiten Saisonsieg und ist dabei seinen Tabellenplatz weiter zu verbessern. Operer aus Elfmeter und Arnold Albertini waren die Torschützen.

Kematen, der Gegner vom Sonntag, hat zwar heuer noch keine Bäume ausgerissen, verfügt aber über schnelle, technisch und konditionell starke schußkräftige Stürmer, die nicht ins Spiel kommen dürfen, Stopper Koschier müßte beschäftigt werden u. Helmut Klotz der Ex Landecker muß auch erst bezwungen werden. Trotzdem, die heimische Mannschaft hat in den letzten 2 Spielen Vertrauen zur eigenen Stärke getankt. Ihr Spiel ist kraftvoller und zielstrebig geworden und der Sturm kann wieder Tore machen. Alle Voraussetzungen für ein spannendes Spiel sind gegeben.

Vorschau für Sonntag, den 4. April 1976 im Stadion Landeck:

10.15 Uhr: SV Spar Landeck - SV Wörgl Junioren

13.45 Uhr: SV Spar Landeck - SV Häring Unter 21

15.30 Uhr: SV Spar Landeck - SV Kematen I

SV ZAMS

14.00 Uhr: SV Zams Schüler - FC Fließ

15.30 Uhr: SV Zams I - FC Vils

Zum Auftakt der Frühjahrsmeisterschaft empfängt der SV Zams den Herbstmeister — FC Vils, ein starker, doch nicht übermächtiger Gegner. Die stark verjüngte Elf aus Zams hat in den Vorbereitungsspielen recht passable Leistungen gezeigt. Die Zimmer Spieler werden bemüht sein, mit einem guten Start die bedrohliche Lage zu verbessern und sie hoffen auf die gewohnte Unterstützung ihrer Anhänger.

SV Zams Jun. - SV Haiming Jun. 3:4

TWV-Sektion Landeck-Zams

Am Freitag, dem 9. 4. 1976, findet im Hotel „Tirolerhof“ in Perjen die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Neben Mitgliedern und Gästen sind besonders auch die Eltern unserer jüngsten Mitglieder herzlich dazu eingeladen.

SG KK Landeck-ESV Oberinntal mit 20:2-Sieg wieder Tabellenführer

Die Spielgemeinschaft KK Landeck-ESV Oberinntal bestritt am letzten Freitag auf den Bahnen des ESV in Landeck den Meisterschaftskampf gegen die Polizei von Innsbruck und konnte diesen hoch mit 20:2 für sich entscheiden. Die Landecker erreichten mit 413 Schnitt wieder eine gute Gesamtleistung. Endlich auch einmal etwas Glück für die Oberländer, weil diesmal der Gegner einen schwachen Tag erwischte und sich mit 388 Mannschaftsschnitt begnügen mußte. Dabei hatte es am Anfang wieder ganz danach ausgesehen, als wenn die Innsbrucker eine gute Leistung bringen könnten, weil ihr erster Kegler gleich mit 433 Holz Tagesbestleistung schob und seinem Gegner Mall Alois jun. von Landeck, welcher mit 424 Holz die beste Leistung bei den Landecker brachte, noch 9 Holz abnehmen konnte. Als dann aber Weiskopf Arnold als zweiter mit 420 Holz ebenfalls eine sehr

Filmen von A-Z

von Hubert Walterskirchen

18. Endetitel

Es ist schon zu einer nicht gerade schönen Angewohnheit in Schmalfilmerkreisen geworden, alle Filme mit dem Wort „Ende“ aufhören zu lassen. Es gibt doch so viele andere Möglichkeiten. Wenn man einen Tagesablauf filmt, kann man auch mit dem Wort „Gute Nacht“ enden oder einen Urlaubsfilm mit den Worten „Auf Wiedersehen“ ausklingen lassen. Aber muß ein Film überhaupt mit einem Wort enden, kann man das Ende nicht auch symbolhaft darstellen, zum Beispiel durch einen schönen Sonnenuntergang oder etwas ähnliches.

19. Fahraufnahmen

Natürlich kann man Fahraufnahmen auch mit einer Gummilinse (Zoom) machen, aber diese Art von Aufnahmen meine ich hier

nicht. Ich will vielmehr von echten Fahraufnahmen aus dem Auto berichten, die ich selbst gemacht habe. Zunächst einmal sei gesagt, daß man keineswegs nur auf einer Betonpiste (Autobahn) Aufnahmen aus dem fahrenden Auto machen kann. Ich selbst habe solche Aufnahmen auf einer einfachen nicht geteerten Landstraße, die nur mit runden, etwa faustgroßen Natursteinen gepflastert war, vom Beifahrersitz des Wagens aus gemacht. Anstatt dem 16. oder 18. Gang nehme man den 24. Gang. Die Aufnahme richtung soll möglichst mit der Fahrtrichtung nach vorne oder nach hinten heraus übereinstimmen. Man kann auch etwas nach der Seite hin aufnehmen, aber in keinem Fall senkrecht zur Fahrtrichtung. Bei den Aufnahmen nach vorn heraus lehne man sich nie an die Rücklehne des Sitzes an, sondern sitze gerade und aufrecht. Dann visiere man durch den Sucher der Kamera

den Aufnahmepunkt genau an und halte ihn während der ganzen Zeit der Filmaufnahme genau im Mittelpunkt des Visiers. Dadurch werden alle Bewegungen des Autos durch Unebenheit der Fahrbahn ausgeglichen. Es tanzen jetzt höchstens die Kühlerfigur und die stehenden Scheibenwischer etwas auf und ab. Macht man Aufnahmen nach hinten heraus aus dem Auto, so geht das am besten durch das Schiebedach (falls vorhanden), sonst muß man sich schon auf den Rücksitz knien. Sie sehen, daß man zur Aufnahme aus dem Auto nicht unbedingt ein Autostativ oder ein Klemmstativ benötigt, im Gegenteil, wenn die Kamera durch ein Stativ starr mit dem Wagen verbunden ist, werden alle Unebenheiten der Straße auf die Kamera übertragen und das Bild schwankt dann bei der Vorführung. Ein gutes Schulterstativ kann jedoch ausgezeichnete Dienste leisten.

zum Osterfest

Fahrräder nur vom Fachgeschäft

Das Fachgeschäft bietet:

1. Garantie
2. Qualitätsfahräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile

gute Leistung zeigte und seinem Gegner, welcher nur einen 370er brachte, soviel abnehmen konnte, begann es für die Landecker richtig zu laufen. Einzig Wohlfarter Bruno mit 393 Holz konnte diesmal nicht ganz mithalten und an seine letzten guten Leistungen anschließen. Als dann Wyhs Günther als vierter den normalerweise stärksten Spieler von Polizei, Mohrherr, welcher auch tatsächlich 425 Holz erreichte, mit 417 Holz gut halten konnte, war der Kampf für die Landecker gelaufen. Stradulla Günther mit 413 Holz und Wyhs Ernst mit 410 Holz konnten den Vorsprung noch auf 149 Holz ausbauen und damit den hohen Sieg sicherstellen.

Die Landecker konnten damit punktemäßig zum Tabellenführer Schwarz-Weiß Innsbruck aufschließen und diesen sogar auf Grund des besseren Auswärtsschnittes die Tabellenführung entreißen. Natürlich sind auch auf diesen Sieg die Chancen in die

höchste Klasse, in die A Liga aufzusteigen, wieder sehr gestiegen. Sollte der wichtige Kampf am Mittwoch in Innsbruck gegen Wacker Innsbruck, welche mit 9 Punkten Rückstand an dritter Stelle liegen, gut überstanden werden, so dürfte im letzten Kampf am nächsten Freitag gegen die Mannschaft von Tiwag Fulpmes eigentlich nicht mehr viel passieren und der Aufstieg geschafft werden. Auf jeden Fall bitten wir heute schon unser Publikum, uns in diesem wichtigen letzten alles entscheidenden Kampf tatkräftig zu unterstützen.

Der Reservekampf gegen die Mannschaft von Polizei findet morgen Samstag um 18 Uhr auf den ESV-Bahnen in Landeck statt, wobei wir darauf hinweisen, daß auch die Reserve gute Chancen hat, den zweiten Platz, welcher an die Rietzer abgegeben werden mußte, wieder zurückzuholen und damit den Vizemeister zu erringen. W. E.

Garten: Frostschäden durch die Sonne ausgelöst

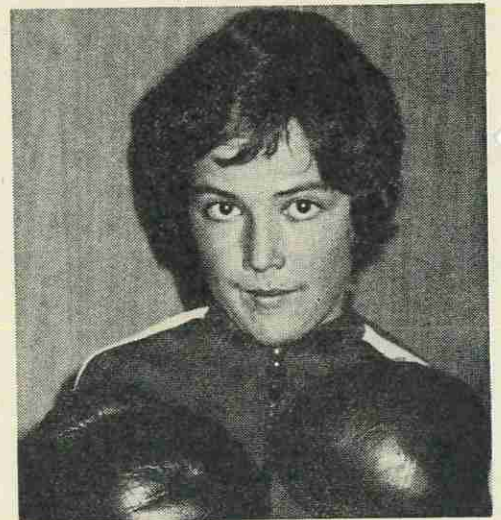
Es ist fast paradox: Bei wochenlanger strenger Kälte, bedecktem Himmel, Schneetreiben und klirrendem Frost gibt es im Garten praktisch überhaupt keine Frostschäden. Dann befindet sich alles schön gleichmäßig und gleichbleibend im Gefrierfach der Natur. Dafür gibt es einen einleuchtenden biologischen Grund. In den Zellen und Leitungsbahnen der Pflanzen (Bäume, Sträucher, Stauden) bewegt sich kaum etwas, daher gibt es auch keine Spannungen u. Gegensätze, die irgend etwas zerstören könnten. Die Zerstörungs-Tendenz beginnt erst, wenn die Sonne so kräftig zu scheinen beginnt, was es nach Ende Januar schon manchmal der Fall ist. Man kann also — vereinfacht ausgedrückt — sagen, daß Frostschäden durch die Sonne verursacht werden, und zwar im Zusammenwirken mit den darauffolgenden kalten Nächten. Nun können sich Gartenbesitzer auch erklären, warum die gefürchteten Frostrisse (das Auf-

spalten der Baumrinde) immer wieder an der Süd- oder Südostseite der Bäume auftritt. Hier „heizt“ die Sonne den Baum tagsüber auf, und nachts friert die gedehnte Rinde und das Zellgewebe zusammen. Durch abwechselnde Wärme und Kälte kommt Bewegung in das Holz, es entstehen Spannungen, so daß große Teile der Rinde wegplatzen können. Es gibt nur ein einziges Gegenmittel: Sonnenschutz! Jüngere und frisch gepflanzte Gehölze (darunter auch die jungen immergrünen Nadelbäume, die in den Gärten so beliebt sind) sind schon oft durch ein kleines Sonnensegel (Juteleinwand), an drei beinartig gespreizten Stöcken befestigt vor dem Verderb im ersten Gartenwinter ihres jungen Lebens bewahrt worden. — Und ältere Bäume, vor allem Obstbäume, werden gekalkt. Es genügt, auf der Südseite. Dadurch werden die Sonnenstrahlen reflektiert. Das hat schon manchen Baum gerettet.

Schützengilde Landeck Vergleichswettkampf Imst - Landeck

„Freundschaft will gepflegt sein“. Unter diesem Motto lud man die Schützengilde Imst am 25. März 1976 zu einem Vergleichskampf ein. Bei einer Beteiligung von je acht Schützen gewann die Schützengilde Landeck mit 2803 vor Imst mit 2709 Ringen. Mit der Überreichung eines Wimpels und der Zusage für einen Retourkampf endete dieser Abend.

BC International St. Anton



Seit Bestehen des Klubs brachten dessen Boxer 14 Landesmeistermedaillen in Gold und Silber heim. Heuer gab es bei der Tiroler Meisterschaft 1 Gold- u. 5 Silbermedaillen. Der ambitionierte Trainer Willi Peschitz mußte allerdings mit einer arg dezimierten Truppe antreten: durch Einzug zum Wehrdienst u. Verletzungen mußten gleich 9 seiner Schützlinge „in der Kabine“ bleiben. So auch Schülertalent Mennel (Bild) der sich einen Mittelhandknochen brach.

Das erste, was ein Junge an seinem chemischen Experimentierkasten lernt, ist, daß er sicher nie wieder einen bekommen wird.

Silberne KINDERHALSKETTE mit Anhänger am 29. 3. verlorengegangen. Gegen Belohnung bitte melden unter Tel. 05442-2349.

GEMÜTS-RINGE - verfärbt sich nach Wohlbefinden u. Laune in onyx, amber, topas jade-türkis-lapis-saphir erhältlich
Drogerie O. Müllauer, Zams

Suchen für Sommersaison ab 1. oder 15. Mai 1976 freundliche **BEDIENUNG** mit Inkasso sowie **KÜCHENMÄDCHEN** und **GESCHIRRSPÜLERIN** bei bester Entlohnung.

Vorzustellen: Restaurant **Ritterstube**, 6531 Ladis, Telefon 05472-3213

Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLER

Wie der Haselnußstrauch zu seinen goldenen Käzchen kam

Vor langer, langer Zeit, als ein besonders harter und schneereicher Winter endlich zu Ende gehen sollte, da beschloß der Schneekönig, den Menschen, die anscheinend seinen Schnee liebten, die so jubelnd und jauchzend die Berghänge hinabsausten und sich selbst in den Städten auf eigenen Eisflächen tummelten, eine besondere Freude zu bereiten: Er wollte überhaupt ganz bei ihnen bleiben, es sollte gar keinen Frühling und keinen Sommer mehr geben, auch keinen Herbst mit roten Äpfeln und süßen Trauben. Immer sollte weißer Schnee fallen, immer sollte hartes Eis auf den Flüssen und Seen liegen, immer sollte es kalt bleiben! Ach, der Schneekönig wußte ja gar nicht, daß sich alle Menschen, wenn sie auch noch so gerne auf Ski liefen und auf Eisschuhen, sich schon wieder auf den Frühling freuten und ihn gar nicht erwarten konnten! Und wie sollten Pflanzen und Tiere weiterleben, wenn der Winter ewig dauern würde?

Der Schneekönig ließ seinen ersten Kammerherrn, den Nordwind, rufen und sagte: „Mein lieber Nordwind, sieh zu, daß deine Maschinen in Ordnung bleiben und richte dich da droben auf dem Nordpol häuslich ein. Ich will den komischen Menschen da unten eine Freude machen und einmal das ganze Jahr regieren. Der Frühling braucht mich gar nicht abzulösen.“ Der Nordwind schüttelte zwar den Kopf, aber er beeilte sich, diesem Befehl nachzukommen und bald erzählten es sich die Polarfüchse und die Eisbären, die Eismöven und die Seehunde, daß es heuer gar keinen Frühling und erst recht keinen Sommer geben sollte. Ein großes Jammern begann u. der Tierkönig, ein uralter Wisentbulle, ließ sich beim Schneekönig melden. Der aber empfing ihn gar nicht. Er war ein recht eigensinniger alter Herr und nun hatte er beschlossen, daß heuer ein ganzes Jahr Winter sein sollte, dabei mußte es auch bleiben. Von diesem Entschluß sollte ihn niemand abbringen!

Es wurde Februar und es gab immer noch dickes, hartes Eis auf den Bächen, es kam der März und immer noch fiel neuer, glitzernder Schnee. Die Stare kamen zurück, wie sie es gewohnt waren, u. wollten ihre Nester bauen. Sie waren nicht wenig erstaunt, hier eine so seltsame Welt vorzufinden. Tagelang saßen sie auf den kahlen Bäumen herum und warteten auf die wärmende Sonne, aber die kam nicht zum Vorschein. Nur der Nordwind blies ohne Unterlaß, da mußten sie denn wieder umkehren und zurückfliegen nach dem warmen Süden, wo der Schneekönig nichts zu reden hatte. Auch die kleinen Lerchen konnten nicht im Lande bleiben, auch sie zogen jammernd wieder ab. Bald wußte es auch der

Frühling, der in seinem Winterschloß am Ufer des blauen Südmeeres saß und auf seine Zeit wartete, daß er heuer gar nicht zurückkehren sollte. All die Vögel kamen zu ihm und baten um seine Hilfe, all die Blumen jammerten unter der Erde, die Käfer und Schmetterlinge flehten um Unterstützung. Aber es half alles nichts, der Schneekönig wollte auf keinen Fall nachgeben. Da entschloß sich der Frühling, selbst zu ihm zu reisen und ihn um Milde und Barmherzigkeit für die Tiere und Blumen zu bitten. Aber der Schneekönig lächelte eisig, entließ den Frühling ohne ein Wort und gab nur dem Nordwind einen neuen Befehl, noch kältere Luft ins Land zu schicken. Der Frühling aber gab nicht nach. Er kam wieder und wieder und bat und bettelte. Da sagte der Schneekönig schließlich: „Mein Lieber, wenn es dir gelingt, eine einzige Pflanze zu finden, eine einzige deiner Getreuen, die bereit ist, trotz Schnee u. Eis auszutreiben und zu blühen, dann, aber nur dann, gebe ich mich geschlagen und räume das Feld.“ Das sagte der Schneekönig und lächelte höhnisch, während er sich frische Eiszapfen hinter die Ohren steckte. Der Frühling wanderte traurig nach Hause. Er wußte, daß es ja gar keiner Pflanze möglich war, unter solchen Umständen, bei so großer Kälte und bei diesem meterhohen Schnee zu blühen. Bald wußten alle Blumen und Tiere von der schrecklichen Bedingung, die der Schneekönig gestellt hatte und es herrschte große Trauer und arge Verzweiflung unter allen Lebewesen. Viele wollten es dennoch wagen, dem Winter zu trotzen und zu blühen, aber es wäre ja ihr sicherer Tod gewesen und der Frühling verbot es auch ausdrücklich. So schien es denn, als ob es in diesem Jahr wirklich keinen Frühling geben sollte, keine Blumen, keine Vögel. Auch die Menschen begannen unruhig zu werden und konnten nicht verstehen, was eigentlich los war. Schon sprach man von Hungersnot und Krankheit und viele Leute wollten nach Südländ fliehen.

Eines Tages aber geschah ein Wunder! Der armselige kleine Haselnußstrauch in der Hecke draußen, er hatte es gewagt! Über Nacht waren, trotz Eis und Nordwind, seine winzigen Blüten hervorgekommen! Als die Waldvögel das sahen, begannen sie vor Freude zu singen. Einer rief es dem anderen zu, bis auch der alte Schneekönig es hörte, der, verwundert über den ungewohnten Lärm, zum Fenster seines Eispalastes herausah. Als er hörte was geschehen war, und daß er die Wette verloren hatte, ließ er noch einmal den Nordsturm durch das Land toben, dann reiste er brummend und fauchend ab und zog sich ins Polarmeer zurück. Der Frühling aber kam jetzt doch ins Land und mit ihm die Zugvögel, der Sonnenschein und all die Blumen und Blüten,

die schon so lange gewartet und geangst hatten.

Der tapfere Haselnußstrauch aber wurde vom Frühling reich belohnt. Er erhielt den höchsten goldenen Orden verliehen, den er nun jedes Jahr im Frühling aufs neue trägt! Geht nur hinaus an den Waldrand und seht ihn euch an: hunderte von goldenen Quasten hängen an den schlanken Zweigen, auch wenn rundum noch alles kahl ist und Schnee liegt!



Wo kommt das Zitat her!

Nach jemandes Pfeife tanzen ...

Nein, diese volkstümliche Redewendung bezieht sich nicht auf den Rattenfänger von Hameln, dem die Kinder nachliefen. Vielmehr entstammt sie einer Fabel von Aesop: Ein Fischer versucht durch Flötenspiel die Fischlein herbeizulocken, jedoch ohne Erfolg. Dann nahm er sein Netz und bald zappelten sie zu Hunderten vor ihm auf dem Sand und tanzten nun also doch nach seiner Pfeife.

Wo kommt das Zitat her!

Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben ...

Wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt. — Diese Worte werden im täglichen Leben häufig angewendet. Sie sind ein Zitat aus Schillers „Wilhelm Tell“. Tell spricht sie voll Bitterkeit in jenen Augenblicken, da er dem Landvogt Geßler auf-lauert, um ihn mit wohlgezieltem Bogenschuß niederzustrecken und damit die Schmach zu rächen, die dieser grausam-ungerechte Vogt dem freien Sinn der Schweizer antat.

Fransenbüschel	Unter-kunft brav	Fern-sprecher	Scheitel-punkt des Himmels
↳	∇		∇
↳			
Anbau-fläche		Zeichen für Lithium	➤
inner-asiat. Hoch-land	➤		
Skat-begriff		Abk. für Normal-null	Zeichen für Tellur
↳		∇	∇
	Elend	➤	
Furche, Rille	➤		

Wo kommt das Zitat her?

Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar . . .

Im Jahre 1768 schrieb Wieland ein Stück „Musarion“, in welchem zwei Liebende sprechen: Er: „Allein mein Haus ist klein.“ Darauf das Fräulein: „Für eine Freundin hat die kleinste Hütte Raum.“ Schiller bediente sich dieser Anregung in seinem Lustspiel „Die Kunst, sein Glück zu machen“, in welchem er gleichfalls einem Liebespaar die Worte in den Mund legte: „Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar.“

Nicht wissen, wo einen der Schuh drückt . . .

Plutarch, griechischer Philosoph von 50 bis 125 n. Chr., schrieb erzieherische und philosophische Werke. In seinen „Vorschriften für Eheleute“ wird ein junger Römer befragt warum er denn seine tugendhafte und schöne Gattin verlassen habe. Er soll darauf einen Schuh vorgestreckt haben mit den Worten: „Auch dieser Schuh ist schön, und niemand weiß, wo er mich drückt.“

Was man schwarz auf weiß besitzt . . .

Kann man getrost nach Hause tragen. — Dieses „Schwarz auf Weiß“ bedeutet alles Gedruckte, von dem der Volksmund eine allzu hohe Meinung hat. Das Zitat stammt aus Goethes „Faust“, I. Teil, Schülerszene. Der Schüler ist von Ehrfurcht über die Ratschläge des als Faust verkleideten Mephisto so überwältigt, daß er in die Worte des obigen Zitats ausbricht.

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen . . .

Im 18. Jahrhundert, dem Zeitalter Schillers und Goethes, war es üblich Gedichtsammlungen unter der Bezeichnung „Musen-Almanach“ zu veröffentlichen. Einen solchen Lyrik-Almanach gab auch der norddeutsche Dichter Johann Heinrich Voß von 1776—1800 heraus. Ein darin enthaltenes Lied „Urians Reise um die Welt“ beginnt mit den Zeilen „Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“.

Es geht mir ein Licht auf . . .

Nun, ja, irgendein profaner Sachverhalt wird einem klar — nicht schwer ist dieser Rede Sinn. Aber wenige mögen wissen, daß auch dieser volkstümliche Ausspruch wieder einmal einen religiösen, ersten Ursprung hat. Hiob war es, dem eine Erleuchtung kam über die Absichten Gottes, das Leiden betreffend.

Warum entstehen Klimaveränderungen?

Leider sind sich die Wissenschaftler noch gar nicht einig, warum überhaupt Klimaveränderungen entstehen. Vielleicht gibt es auch zu viele Möglichkeiten, wie Schwankungen der Sonnen-Aktivität, Unregelmäßigkeiten in der Erdumlaufbahn, Schlingerbewegung der Erdachse, Strahlen aus dem Universum, Veränderungen des irdischen Magnetfeldes und noch so manches andere, was noch gar nicht oder wenig erforscht ist. Auch der Mensch könnte mit Schuld haben, da er die Natur immer stärker verändert, und ungeheure Mengen Kohlendioxyde in die Luft jagt. Was können wir aber tun? Es wird noch Jahrzehnte dauern, bis unsere Forscher mit Wettersatelliten, Wetterbojen und -Ballons, mit Expeditionen per Fuß, Schiff oder Flugzeug ergründet haben, was uns jetzt noch Rätsel sind. Und dann ist uns noch keineswegs geholfen, denn jeder Eingriff in die Natur erzielt oft Wirkungen, die nicht erwartet wurden. So änderte in den USA eine mit Silber-Jodit geimpfte Wolkenfront ihre Richtung und entlud ihre Regenmassen über einem Campingplatz und löste sogar einen Dammbuch aus. Fast 200 Menschen kamen ums Leben. Gerade unsere Wissenschaftler verdeutlichen uns immer wieder, daß die Folgen von Eingriffen in die Natur nicht abzusehen sind. Eine künstliche Erwärmung der Erd-Atmosphäre könnte dazu führen, daß über den Meeren mehr Was-

ser verdampft und die Bewölkung zunimmt. Dadurch würde die Sonneneinstrahlung gebremst und das Klima würde kühler. Aber auch der umgekehrte Effekt wäre denkbar. Durch die erhöhte Erwärmung schmelzen Teile der arktischen Eisflächen. Die vom Eis befreiten Erdteile könnten mehr Sonnenenergie resorbieren als vorher, es würde auf der Erde noch rascher wärmer. Schon längere Zeit sind russischen Forschern vier große sibirische Flüsse, die jährlich 40 Milliarden Liter Süßwasser ungenutzt ins nördliche Eismeer fließen lassen, ein Dorn im Auge. Nach Süden umgeleitet, könnten diese Wassermassen, in Stauseen aufgefangen, die dürre Sibirische Wüste bewässern und sogar die allmähliche Austrocknung des Kaspischen Meeres verhüten. Aber andere Forscher warnen: Das Vorhaben könnte die klimatischen Verhältnisse der gesamten nördlichen Halbkugel verändern. Das nördliche Eismeer würde ohne seinen Zustrom an Süßwasser salzhaltiger werden, dadurch würde die Durchschnittstemperatur um mehrere Grad im Sommer und im Winter um noch mehr steigen. Damit würde sich aber das Wetter nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika grundlegend ändern. Es würde kälter werden, aber weniger Regen und Schnee geben. Und was machen dann wir Menschen? Völkerwanderungen sind ja bei der heutigen dichten Besiedlung der Erde nicht mehr möglich.



In tiefer Trauer geben wir Nachricht, daß der Herr über Leben und Tod meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

FRANZ BROCK

BB. Ob.-Insp. i. R.

am 31. März 1976, im 77. Lebensjahr, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch für uns völlig unerwartet, nach Empfang der heiligen Sterbesakramente in die ewige Heimat abgerufen hat.

Wir werden seiner stets in inniger Liebe u. Dankbarkeit gedenken. Wir bestatten unseren unvergeßlichen Verstorbenen am Samstag, dem 3. April 1976, um 7.45 Uhr von der Leichenhalle Landeck aus, mit Sterbemesse und anschließender Grabeinsegnung zur letzten Ruhe.

Landeck, Innsbruck, Salzburg, am 31. März 1976.

Olga Brock geb. Schrott, Gattin

Gerlinde und Egmar, Kinder

Gerda, Schwiegertochter

Monika, Enkelin

Lotte, Josef, Arthur, Fritz, Ernst, Geschwister

Im Namen aller Verwandten.

Der Seelenrosenkranz wird am Freitag, dem 2. April 1976, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Landeck gebetet.

Freitag, 2. April

■ 1. Programm

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Zu Gast bei Arnulf Neuwirth**
 10.00 **Kirchengeschichte**
 10.30 **Die Moral der Ruth Halbfass**
 17.30 **Am, dam, des**
 17.55 **Bethhupferl**
 18.00 **In 80 Tagen um die Welt**
 Zeichentrickgeschichten nach Jules Verne
 18.25 **Wir**
 Familienprogramm
 18.45 **Belangsendung des ÖGB**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Peter Voss, der Millionendieb**
 20.55 **200 Jahre Burgtheater**
 22.05 **Das zehnte Opfer**
 Absurde Utopie auf den Menschen und die Welt der Zukunft
 Die internationale Kritik hob gleichermaßen die handwerkliche Perfektion dieses Actions-Thrillers von Elio Petri hervor als auch die von ihm darin verpackte „utopische Satire“.
 23.40 **Nachrichten und Sport**

■ ■ 2. Programm

- 17.55 **Reden und reden lassen**
 18.25 **Telekolleg**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Sechsmal Amsterdam**
 Einige Tatsachen aus dem Leben einer berühmten Stadt
 19.45 **Zwei Herren — Laurel und Hardy**
 20.00 **Wissen aktuell**
 20.55 **Apropos Film**
 Aktuelles aus der Filmbranche
 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
 22.10 **Hawaii fünf — Null**
 Die erste Folge der neuen Serie trägt den Titel „Der Kronzeuge“. Steve McGarrett muß sich hier einiges einfallen lassen, um einem allzu selbstsicheren Gangster das mörderische Handwerk zu legen.
 (Nächster Sendetermin: 30. April, 22.10, FS 2). Ab der zweiten Folge wird die Krimiserie an jedem zweiten Freitag in FS 2 gesendet.

Samstag, 3. April

■ 1. Programm

- 15.30 **Liebeskrieg nach Noten**
 Musikalische Verwechslungskomödie
 17.00 **Sport-ABC**
 17.30 **Black Beauty**
 17.55 **Bethhupferl**
 18.00 **Pan-optikum**

- 18.25 **Gute Laune mit Musik**
 Melodien von Peter Kreuder
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.55 **Sport**
 20.15 **Besuch ist da**
 Heinz Conrads und seine Freunde in Klosterneuburg
 21.35 **Sport**
 21.50 **Fragen des Christen**
 21.55 **Die fünf Geächteten**
 Die berühmte-berüchtigte Auseinandersetzung zwischen Marshal Wyatt Earp und der Clanton-Bande im Jahre 1881.
 23.35 **Nachrichten**
 ■ ■ **2. Programm**
 15.50 **Konzertstunde**
 16.50 **200 Jahre Burgtheater**
 18.00 **Ohne Maulkorb — Blick über die Grenze**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Walter Mittelholzer**
 Ein Pionier der Zivilaviatik
 19.50 **Die Galerie**
 20.15 **Please love me**
 21.00 **Chansonwettbewerb der Eurovision**

Sonntag, 4. April

■ 1. Programm

- 11.00 **Ist Europa noch zu retten!**
 Eine Diskussion
 15.30 **Drei Mann in einem Boot**
 Eine vergnügliche Rheinfahrt und die Sehnsucht nach Ferien vom Ich...
 17.00 **Tierlexikon**
 Tiger, Puma, Jaguar
 17.30 **Wickie und die starken Männer**
 17.55 **Bethhupferl**
 18.00 **Seniorenclub**
 Rendezvous für Junggebliebene
 18.30 **Spiel mit — Kärnten**
 Eine Übertragung aus Warmbad Villach
 19.00 **Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio Tirol**
 19.25 **Das Wort zum Sonntagabend**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.50 **Sport**
 20.15 **Pierre und Jean**
 Fernsehfilm
 nach Guy de Maupassant
 Die Inszenierung des Pariser Regisseurs Michel Favart ist ein hervorragendes Beispiel für die Detailgenauigkeit und Sorgfalt, mit der das frühere französische Fernsehen ORTF sich über viele Jahre der Verfilmung der Werke Guy de Maupassants angenommen hat.
 21.50 **Nachrichten und Sport**

■ ■ 2. Programm

- 17.15 **Horizonte**
 18.00 **Popscope**
 Ein Streifzug durch die internationalen Hitparaden

- 18.30 **Love me tonight**
 Musikalische Komödie
 (In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
 20.00 **Enzyklopädie**
 20.15 **Prisma**
 21.50 **Orientierung**

Montag, 5. April

■ 1. Programm

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Reden und reden lassen**
 10.00 **Telefrance**
 10.30 **Das zehnte Opfer**
 Absurde Utopie auf den Menschen und die Welt der Zukunft
 17.30 **Am, dam, des**
 17.55 **Bethhupferl**
 18.00 **Paradiese der Tiere**
 Regen über Afrika
 18.25 **Wir**
 Familienprogramm
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Sport am Montag**
 20.50 **Die Strafen von San Francisco**
 Blockade
 21.40 **Nachrichten und Sport**

■ ■ 2. Programm

- 17.55 **Studienprogramm Chemie**
 Nach Avogadro sind Gase alle gleich
 18.25 **Off we go**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Floßfahrt in eine unbekannte Welt**
 Reportage über eine Floßfahrt auf dem Huallaga, einem Quellfluß des Amazonas
 19.40 **Zwei Herren - Laurel und Hardy**
 Das Zerlegen von Kraftwagen
 20.00 **Die Bauern**
 Aus einer polnischen Familienchronik
 20.50 **Kultur speziell**
 21.40 **Zeit im Bild 2**

Dienstag, 6. April

■ 1. Programm

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Studienprogramm Chemie**
 10.00 **Neue Mathematik**
 Wahrscheinlichkeitsrechnung 5
 10.30 **Nur die Sonne war Zeuge**
 Ein nahezu perfekter Mord...
 17.30 **Am, dam, des**
 17.55 **Bethhupferl**
 Wichtelgeschichten
 18.00 **Die schöne Marianne**
 Der Märchenprinz
 18.25 **Wir**
 Familienprogramm

- 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Ein Platz für Tiere**
 Von und mit Prof. Dr. Bernhard Grzimek
 Von den größten Tieren des Erdballs, von den Walen, berichtet diesmal Prof. Grzimek.
 20.50 **Arena der Großmächte**
 Der Indische Ozean als künftiger Krisenpol der Weltpolitik?
 21.50 **Die Bauern**
 22.35 **Nachrichten und Sport**
- ■ **2. Programm**
- 17.55 **Landwirtschaft heute**
 Landwirtschaftliche Versicherungen
 18.25 **People you meet**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Handarbeit aus Isfahan**
 Ein Bericht über die persische Stadt, ihre Hand- und Kunsthandwerker.
 19.50 **Ski whiz**
 Skilauf und Skitartistik
 20.00 **Liebe mit 50**
 Fernsehspiel von Colin Welland
 Autor des Fernsehspiels „Liebe mit 50“ ist der englische Dramatiker und Schauspieler Colin Welland, in seiner Heimat sehr bekannt, da er in der allgemein beliebten BBC-Serie „Z-Cars“ viele Jahre einen Polizisten im Streifenwagen spielte.
 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

Mittwoch, 7. April

- **1. Programm**
- 9.00 **Die Sendung mit der Maus**
 9.30 **Landwirtschaft heute**
 10.00 **Kupfer**
 Rohstoffe und Weltwirtschaft
 10.30 **Drei Mann in einem Boot**
 Eine vergnügliche Rheinfahrt und die Sehnsucht nach Ferien vom Ich...
 17.00 **Frühjahrsputz**
 17.25 **Bettthupferl**
 18.00 **Alle meine Lieben**
 Ein lieber Gast
 18.25 **Wir**
 Familienprogramm
 18.45 **Belangsendung der ÖVP**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Alamo**
 Die Verteidigung von Fort Alamo gegen die mexikanische Übermacht
 Mit John Wayne, Richard Widmark u. a.
 Dreizehn Tage dauert die Belagerung der Station, die von 185 Freiwilligen verteidigt wird. Nach verzweifelterm

Widerstand werden die Verteidiger niedergemacht. Nur eine junge Witwe und ihr Töchterchen überleben das Massaker.

- 22.50 **Nachrichten und Sport**
- ■ **2. Programm**
- 17.55 **Teleberuf: Marketing 1**
 18.25 **Aprennon le francais**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Armor — Land am Meer**
 Impressionen aus der Bretagne
 19.45 **Auge in Auge**
 Kunst und Kunsthandwerk in französischen Museen
 20.00 **Teleobjektiv**
 21.00 **Bourbon Street**
 Von und mit Walter Richard Langer
 21.30 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

Donnerstag, 8. April

- **1. Programm**
- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Teleberuf: Marketing 1**
 10.00 **Was könnte ich werden!**
 Dachdecker
 10.30 **Alamo**
 17.30 **Am, dam, des**
 17.55 **Bettthupferl**
 18.00 **Die Follyfoot-Farm**
 Der Rohhäuscher
 18.25 **Wir**
 Familienprogramm
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Prinz Bob**
 Operette in drei Akten von Franz Martos und Karl von Bakonyi
 Musik: Eugen von Huszak
 21.30 **Peter Voss, der Millionendieb**
 22.20 **Nachrichten und Sport**

- ■ **2. Programm**
- 14.00 **Intervision aus Kattowitz:**
 Eishockey-WM
 BRD—Schweden
 17.55 **Zu Gast bei Alfred Kubin**
 18.25 **Russisch**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Wale und Delphine**
 Eine Dokumentation über die Lebensweise der Wale und die erstaunlichen Leistungen der Delphine
 19.45 **Zwei Herren - Laurel und Hardy**
 Der beleidigte Bläser
 20.00 **Bonbons mit Pfeffer**
 Ein parodistischer französischer Film-spafj
 21.30 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
 22.00 **Eishockey-WM**
 USA—Finnland

Freitag, 9. April

- **1. Programm**
- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Zu Gast bei Alfred Kubin**
 Wir besuchen eine Ausstellung
 10.00 **Gotik in Österreich**
 10.30 **Bonbons mit Pfeffer**
 17.30 **Am, dam, des**
 17.55 **Bettthupferl**
 18.00 **Fernsehküche:**
 Dorsch mit Champignons und Tomaten
 18.25 **Wir**
 Familienprogramm
 18.45 **Belangsendung der Industriellenvereinigung**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Zu Gast bei Familie...**
 20.15 **Aktenzeichen XY - ungelöst**
 Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
 Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Kriminalfälle
 21.20 **200 Jahre Burgtheater II**
 Nach einer Idee von Ernst Häusserman
 22.35 **Tod eines Bürgers**
 Ein alter Einwanderer wird in New York Zeuge eines Mordes, aber niemand glaubt ihm seine Geschichte. Schließlich macht sich der alte Mann trotz seiner Angst selber auf, den Mörder zu finden, weil er es nicht erträgt, für verrückt angesehen zu werden.
 23.50 **Aktenzeichen XY - ungelöst**
 Meldungen und Reaktionen
 0.05 **Nachrichten und Sport**
- ■ **2. Programm**
- 17.55 **Reden und reden lassen**
 18.25 **Telekolleg**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Jesuiten**
 Die Geschichte des Ordens und seine gegenwärtigen Aufgaben und Probleme
 19.45 **Auge in Auge**
 Kunst und Kunsthandwerk in französischen Museen
 20.00 **Raum und Zeit - Grundlage unserer Existenz**
 21.00 **Nova**
 Berichte aus Wissenschaft und Forschung
 21.20 **Trailer**
 Tips für Filmfreunde von Helmut Dimko
 22.05 **Sightsitting**
 22.30 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
 23.00 **High Chaparral**
 Kampf um die Ranch



Geschichten gib't!

(Erzählt von P. Igo Mayr, Zams)

Am Stammtisch

Da war an irgend einem Stammtisch ein Herr, der hat sich so gut mit den Krankheiten ausgekannt. Immer, wenn von einer neuen Krankheit die Rede war, sagt er: „Dös kenn i, dös hab i a ghabt!“ „Aber das Ärgste,“ sagt einer „ist doch die Gehirnhautentzündung. Da gib'ts nur zwei Möglichkeiten: entweder es stirbt einer oder er bleibt für sein Leben lang blöd.“ „Ja, dös kenn i, dös hab i a ghabt“ war die unvorsichtige Antwort.

Die Braut von St. Jakob

In Innsbruck ist's gewesen, in der Pfarrkirche St. Jakob, die jetzt der Dom heißt. Da war eine Hochzeit, aber schon eine ganz noble. Die Herren in Zylinder oder in der Uniform, die Damen in den schönsten Festkleidern. Und die Braut mit Schleier und einer langen Schleppe. Der Chor hat gesungen, daß alles nur so gweint hat vor Rührung. Kaum ist die Hochzeit aus, das Paar steht noch vorn, da wird die Braut,

so wie sie ist, mit Schleier, von einem Polizisten vom Altar weggeholt! Alles ist starr vor Staunen, wir auch! Wißt's was sie angestellt hat? Sagt's es nit weiter: Einen Polizisten hat sie gheiratet!

Das Standrecht

In der aufgeregten Zeit vor dem zweiten Krieg war auch in Innsbruck einmal für

kurze Zeit das Standrecht ausgerufen. Da fährt ein Bauer mit der Stubaitalbahn in die Stadt heraus. Leutselig fragt ihn ein Herr: „Wo fahr mer denn hin, Vater?“ „Nach Innsbruck, das Standrecht anschaugn!“ „Seids decht ös Bauern dumm, dös kann man doch nicht anschaun.“ „Und warum nit?“ „Habt's dös nit glesen, dös ist seit gestern verhängt.“

Superlative

Die längste Drahtseilbahn

Europas erstreckt sich über vier Kilometer Länge und führt von Briançon (französische Alpen) zum Serre Chevalier in 2480 Meter Höhe.

Die erste Kurtaxe

Deutschlands wurde im Jahre 1413 in Bad Pyrmont eingeführt. Von dort aus „eroberte“ sie sich nach und nach alle Heilbäder und Kurorte.

Auch für Sie direkt vom Bauern

Das gute Ei

von Hühnern die
mit Getreide gefüttert werden
Ab Hof Verkauf - Ihr Preisvorteil

Hühnerhof Alois Streng, Zams
Sanatoriumstraße 5, Tel. 2806

Danksagung

Wir danken allen, die meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Herrn

Alfred Schweiger

auf seinem letzten Weg begleitet haben. Besonderen Dank wollen wir dem tröstenden Beistand der Hw. Herrn Pfarrer Krismer und Hw. Herrn Bernhard, der aufopfernden Betreuung durch den Hausarzt Dr. Praxmarer, Herrn Prim. Dr. Tschikof, Oberarzt Dr. Braun, Oberarzt Dr. Kayed und der übrigen Ärzteschaft sowie den Schwestern des Krankenhauses Zams ausdrücken.

Ebenso danken wir der Vertretung der Landecker Jägerschaft mit den Jagdhornbläsern.

Die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie Beileidsbekundungen der Verwandten, Freunden und Bekannten waren uns ein großer Trost.

ZENZL SCHWEIGER MIT KINDERN

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 4. 4.: 5. Fastensonntag (*Caritasopfer*): 6.30 Uhr Frühmesse f. Mons. Albrecht; 9 Uhr Amt f. Maria Ganahl; 11 Uhr Kindermesse f. Fam. Senn-Schöninger; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ida Spiss u. Hans Kohl.

Montag, 5. 4.: *Gedächtnis d. Hl. Vinzenz Ferrer † Bretagne 1419:* 7 Uhr Messe für Roman, Josef und Maria Siegele; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 6. 4.: *In der Fastenzeit:* 7 Uhr Messe f. Gottfried Ullmann; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 7. 4.: *Gedächtnis d. Hl. Johannes de la Salle † 1719 Frankreich:* 19.30 Uhr Abendmesse f. verst. Fam. Keck-Philippitsch.

Donnerstag, 8. 4.: *In der Fastenzeit:* 7 Uhr Messe f. Betty Pavlitschek; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 9. 4.: *In der Fastenzeit:* 19.30 Uhr Fastengottesdienst f. Johann Enthammer.

Samstag, 10. 4.: *In der Fastenzeit:* 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Dr. Heinrich Knabl.

Sonntag, 11. 4.: *Palmsonntag:* 6.30 Uhr Frühmesse f. Frieda u. Emil Hirschberger; 8.45 Uhr Palmweihe vor der Hauptschule u. feierl. Prozession zur Kirche; 9 Uhr Amt f. Adalbert Krismer; 11 Uhr Kindermesse f. Fam. Verst. Bombardelli; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karolina u. Hans Wanschura.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 4. 4.: 8.30 Uhr Messe f. Fam. Senn-Tiefenbrunn; 9.30 Uhr Jahresmesse f. Johann Hainz; 10.30 Uhr Messe f. Hermann Rudig; 19.30 Uhr Messe f. Ludwig Leitner.

Montag, 5. 4.: 7.10 Uhr Messe f. Franz Unger (f. d. Pfarrfam. 4. 4.); 8 Uhr Messe f. Benvenuto Giradelli.

Dienstag, 6. 4.: 7.10 Uhr Messe f. Weiskopf u. Juen; 8 Uhr Messe f. Hermann u. Amalia Mathies.

Mittwoch, 7. 4.: 7.10 Uhr Jahresmesse für Johann Frech; 8 Uhr Messe f. Balbina Gfall; 19.30 Uhr Messe f. Hugo Gritsch.

Donnerstag, 8. 4.: 7.10 Uhr Messe für Alois Stark; 8 Uhr Messe f. Fam. Dolzer.

Freitag, 9. 4.: 7.10 Uhr Messe f. Jakob Kastellaz; 8 Uhr Messe f. Eugenia Dietrich.

Samstag, 10. 4.: 7.10 Uhr Messe f. Edi u. Agatha Kofler; 8 Uhr Messe f. Johann Jäger; 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Franz Josef und Maria Seeberger.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 4. 4.: 5. Fastensonntag (*Passionssonntag*): *Heute wird in der Kirche das Fastenopfer f. d. Notleidenden eingesammelt.* 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Aloisia Walch (während der Messe Beichtaushilfe).

Montag, 5. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Johann Krismer; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 6. 4.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Ernst Römer.

Mittwoch, 7. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Franz Rosina; 19.30 Uhr Kreuzweg; (anschl. Bibelrunde).

Donnerstag, 8. 4.: 17 Uhr Kindermesse f. Frieda Hartl; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 9. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Anna Zangerle; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Samstag, 10. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Gottfried u. Anna Zangerle; 17 Uhr Kreuzweg der Kinder; 19.30 Uhr Allgem. Bußfeier mit Beichte u. Messe f. Antonia Schimpföbl.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 4. 4.: 5. Fastensonntag: 8.30 Uhr Jahresamt f. Maria Miller; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam; 19.30 Uhr Fastenandacht.

Montag, 5. 4.: *Hl. Vinzenz Ferrer:* 6.30 Uhr Jahresmesse f. Antonia Deisenberger.

Dienstag, 6. 4.: *In der 5. Fastenwoche:* 19.30 Uhr Jahresmesse f. Karl Heppke.

Mittwoch, 7. 4.: *Hl. Johannes Bapt. de la Salle:* 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt f. Oskar Krismer; 9 Uhr Kommunionmesse der Hauptschüler als Jahresmesse für Rosa Gstir.

Donnerstag, 8. 4.: *In der 5. Fastenwoche:* 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Freund.

Freitag, 9. 4.: *In der 5. Fastenwoche:* 7.15 Uhr Amt f. Alois Hauois; 8 Uhr Kommunionmesse der Volksschüler f. Karl u. Agathe Klug.

Samstag, 10. 4.: *In der 5. Fastenwoche:* 6.30 Uhr Jahresamt f. Johann und Maria Kohler; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Ida Nicolussi.

Sonntag, 11. 4.: *Palmsonntag vom Leiden des Herrn:* 8.30 Uhr Palmweihe u. Jahresamt f. Franz Hauser; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

4. April 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 33 44

St. Anton-Peffneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Pfunds-Nauders:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

4. April 1976:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

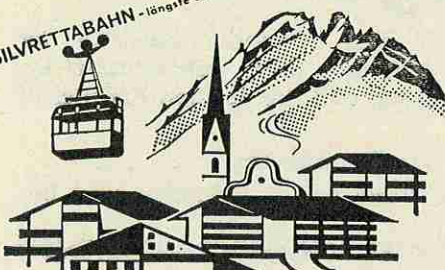
5. April 1976:

Mutterberatung, 14-16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Silvretta-Skiarena, Ischgl

SILVRETTABAHN - längste Seilbahn Österreichs



Schnee genug bis über Ostern!

Garantieren herrlichen Frühjahrsskilauf von 2.000 bis 2.800 Meter Seehöhe.

Abfahrt durch das Fimbertal bis zum Ort gut. 2 Seilbahnen und 9 Großschlepplifte voll in Betrieb.

Kaufhaus Grisseemann Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

*Wochenend-
Angebot*

Solange der Vorrat reicht

1 Milchzopf (S 20.—)	nur S 12.90
1 Vintschgerlaiberl groß	statt 5.60 S 2.90
1 Stück Gurken	S 4.90
3 kg Jonathan Äpfel	S 17.90

Auf Ihren Besuch
freut sich Familie

Original Budweiser frisch vom Faß
nun auch im
Café-Restaurant **ARLBERG**
in Flirsch

Siegfried u. Hilde Kölli

Wir haben uns bemüht in unserem

Mode-Markt

mit Dauer-

Tiefstpreisen

für Sie die neuesten und flottesten

Frühjahrs- u. Sommermodelle

an T-Shirts, Jeans, Blusen, Pullis, Röcke und andere modische Kleidung auch in großen Größen für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl bereitzuhalten.

Unsere Schaufenster werden Sie ständig über unsere neuesten Angebote informieren.

Weiters sind in unserer

Reststube

die neuen Frühjahrs- und Sommerstoffe zu

Fabrikspreisen

eingetroffen.

**MM
M**

Mode-Markt Maschler

Landeck-Perjen

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang meiner unvergesslichen Frau, unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter u. Schwiegermutter

Maria Zangerl

geb. Petter

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Besonders danken wir Hochw. Herrn Dekan Aichner, Med.-Rat Dr. Codemo, Familie Hans Grisse-mann, Veronika Zangerl und den Nachbarn sowie allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten, für sie beteten und ihr Grab mit Blumen schmückten.

Die Trauerfamilie

Alois Zangerl sen. und jun.
Adolf Zangerl mit Angehörigen

ANGERHEU und GRUMET in Zams wegen Platzmangel billigst zu verkaufen.

Telefon 05442-2545

Besinnlicher Kunstfreund sucht reife, temperamentvolle Partnerin - ev. Heirat - Foto erwünscht.

Zuschriften unter Nr. 30476 an die Verwaltung

Preiswerte Firmenuhren direkt vom **UHRMACHER** mit langfristiger **SONDERGARANTIE**. Wir übernehmen auch Uhren-Reparaturen aller Art zu **günstigen Preisen**.

Hermann Maschler
Uhrmacher, Landeck-Perjen

Suchen ab 1. oder 15. Mai für lange Sommersaison

1 Koch

1 Jungkoch

2 Küchenmädchen

Guter Verdienst. Anfragen an **Hotel Linde**, Ried
Telefon 05472-270

Danksagung

Wir danken allen, die unserem guten Vater und Großvater, Herrn

KOMMERZIALRAT

FRITZ HUBER

Großkaufmann

Ehrenobmann der Spar- und Vorschusskasse Landeck

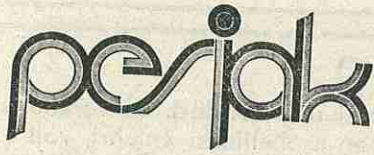
auf seinem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben haben.

Unser besonderer Dank gilt den Ärzten Dr. Zita Steinfeld, Herrn Dr. Czerny, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, Herrn Pfarrer Lugger, Kaplan Bernhard, den Kaiserjägern, besonders aber auch dem Vorstand und Aufsichtsrat der Spar- u. Vorschusskasse Landeck, der Handelskammer Landeck und Herrn Paul Frapporti. Herzlichen Dank sagen wir auch für die Kranz- und Blumenspenden, für die Teilnahme am Seelenrosenkranz und für die Gebete.

LIESL MAYER
FRIEDL FRAGGALOSCH
mit Familien

Vorschau und Einladung

Bitte merken Sie schon jetzt vor.



textilcenter westtirol
das größte teppichhaus westtirols

Orient- u. Perserteppich - Verkaufsschau

vom Sonntag, 25. April bis 15. Mai 1976. Diesmal noch größer. Noch preiswerter: Bis zu 40 % zum Nettopreis! 500 echte Handknüpfer aller Provenienzen aus Persien, Indien, Türkei und Pakistan.

Autokredit

AVA

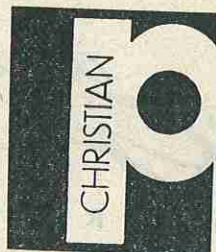
Maschinen kredit

6500 Landeck, Maiserstraße 66, Tel. (0 54 42) 27 81

Männer!

Bei dieser Männer-Mode ist alles drin: vom saloppen Jugend-Look mit massiven Super-Sohlen bis zum eleganten Herren-Schuh im neuen Style!
Wir haben sie alle — auch den für Sie

Schuh - Mode
Frühling 76



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Gutgehende **JAUSENSTATION** im Bezirk Landeck zu verpachten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Einschreibung, 3. April, 16 Uhr

Landeck, Spengerlasse 7



INH. FERD. HUBER
Landeck

BRAUTKLEID, lang, weiß, Gr. 36 zu verkaufen.
Gruber, Zams, Bachgasse 55 (nur abends)

GARAGE in Landeck für VW-Kastenwagen gesucht.
Zuschriften unter Tel. Landeck 2373

BAUGRUND

im Inntal, zwischen Imst und Landeck zu verkaufen.
Größe ca. 900 m², eben asphaltierte Zufahrt, voll erschlossen, sofort bebaubar.

Zuschriften a. d. Verwaltg. des Blattes unter Nr. 29476

Öffentlicher Dank

Die Agrargemeinschaft Grins dankt den Freiwilligen Feuerwehren von Landeck, Tobadill und Grins für die Bekämpfung des Waldbrandes im Dorfwald Wildbad. Durch den raschen Einsatz der Feuerwehren ist es gelungen, einen größeren Schaden im Hochwald zu verhindern.

Die Agrargemeinschaft Grins

Frühlingsgeflüster ...

Es spricht sich herum — nur eins steht für mich als „**Erst-Kommunikant**“ fest — zum meinem großen Tag bekomme ich einen flotten Anzug vom

Kleiderhaus

Johann Grafl

in dem ich mich wohlfühle und den ich auch zur Schule und an vielen anderen schönen Tagen tragen kann.

Es ist ein Anzug im Blazerstil, sodaß ich außerdem eine andere Hose in einer schönen Farbe dazu tragen kann —

und das zu außergewöhnlich günstigen Preisen!



Dunkle Anzüge aus Trv-Schurwolle	ab 898.—
Samtblazer, dunkelblau, grün	598.—
Blazer, dunkelblau, grün-braun, burgund	570.—
Einzelhosen, farblich fein abgestimmt	275.—

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr

Kleiderhaus
JOHANN
Grafl
HERRENMODEN

*Jetzt - billiger***Dispersionsfarben**

15 kg (Kü) Malerweiß spezial
5 kg (Kü) Innenweiß

189.-
78.-

Drogerie**O. Müllauer****6511 Zams**

Telefon 2718

PUCH 50M RACING (2-sitzig) zu verkaufen.

Landeck, Brixnerstraße 16, Telefon 05442-21744

Baumarkt Würth - Filiale Zams - Lötz

sucht für Lagerbüro tüchtige
BÜROKRAFT mit Steno- und Ma-
schinschreibkenntnissen.

Bewerbungen unter Tel. 05442-
3263-3264



Suchen zum Eintritt 10. April

1 Schankkassierin, 1 Küchenhilfe,
und 1 Zahlkellnerin

zum 15. Mai 1 Stubenmädchen.

Hotel POST, 6522 Prutz, Tel. 05472-217

Wir suchen

in allerbesten Geschäftslage von

Landeck
Malsersstraße

ein

Geschäftslokal

mit Nebenräumen.

Angebote durch Realitätenbüros oder Ver-
mittlung durch Private, die zum Vertragsab-
schluß führen, werden mit der 4-fachen Mo-
natsmiete honoriert.

Schriftliche Angebote unter Chiffre Nr. 17376
an die Verwaltung des Blattes.

SUCHE AB SOFORT 4 bis 5-ZIMMERWOHNUNG
oder entsprechendes Haus mit Garten in Landeck od.
Umgebung gegen entsprechende Miete.

Telefon 05442-29522

ZUR KOMMUNION

Kommunionkleid mit od. ohne Spitzen
schon ab **354.-**

Gabardinhose, silbergrau, marine, braun, grün
od. hellbeige, Gr. 126 **309.-**

Trevira-Blazer in marine, braun od. grün,
Topmodell, Gr. 128 **677.-**

Sämtliches Zubehör für die Erstkommunion z. B.:
Weißer Strumpfhosen, Gr. 128 schon ab **48.-**

perjak

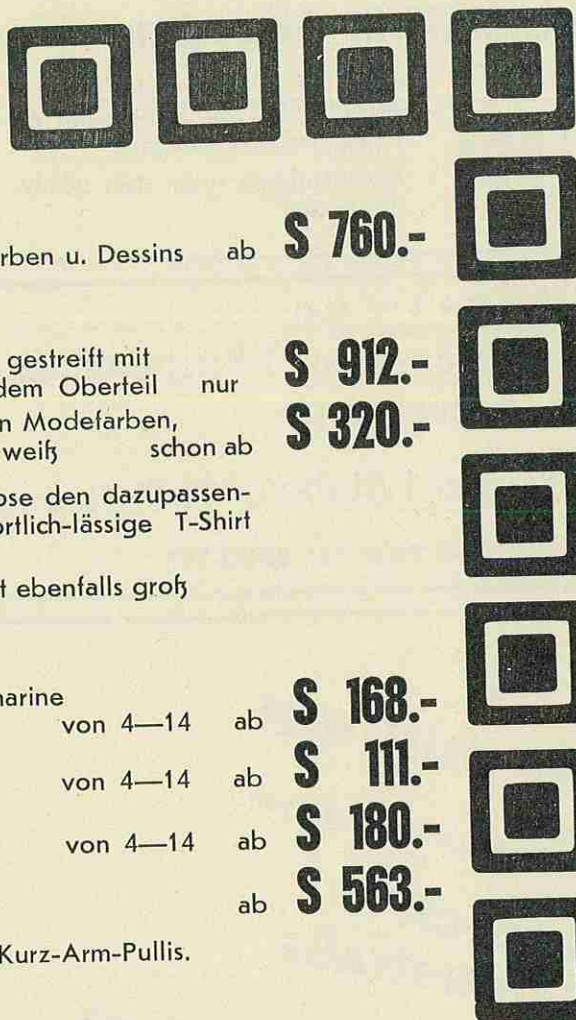
textilcenter

westtirol

Das moderne Textilkauflhaus für die ganze Familie

Frühjahrs- u. Sommermode 76

wieder sehr aktuell:



Damen-Steppkombinationen in versch. Farben u. Dessins ab **S 760.-**

Für die elegante Dame:

Hochmodischer Rock
Damen-Röcke Trevira

marine-weiß gestreift mit dazupassendem Oberteil nur in den neuen Modefarben, marine, rot, weiß schon ab

S 912.-
S 320.-

Weiters finden Sie bei uns zu jedem Rock u. zu jeder Hose den dazupassenden und farblich abgestimmten Pullover, oder das sportlich-lässige T-Shirt mit und ohne Kragen.

Unsere Auswahl an Damen-Hosen in Trevira und Jeans ist ebenfalls groß

Für Ihr Kind bieten wir Ihnen:

Trevira-Röcke in den Modefarben rot, weiß, marine von 4—14 ab **S 168.-**

Pullis mit Kragen u. nettem Streif von 4—14 ab **S 111.-**

Jean-Röcke von 4—14 ab **S 180.-**

Jean-Anzüge ab **S 563.-**

Ebenfalls groß ist die Auswahl an Kinder T-Shirts und Kurz-Arm-Pullis.

Heuer erstmals neu:

Große Auswahl an Damen-, Herren- und Kinder-Bademoden **ZU AUSSERST GÜNSTIGEN PREISEN.**



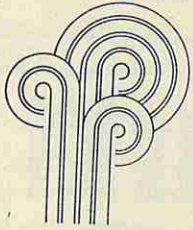
Telefon 29764 u. 29083

Norbert

Meusburger

LANDECK Perjen und Öd

Tapeten-Sonderschau



Wir zeigen die neuen Kollektionen 1976/77 in phantastischen Dessins und vielen Qualitäten.

**Preiswert, da
10% Sonderschaurabatt!**

Wir geben Ihnen auch die Tapetenbücher mit nach Hause. Auch das kompl. Werkzeug leihen wir Ihnen.



Textil-Center - Westtirol
Landeck Malserstrasse 33
Telefon 3241 + 3242
abteilung teppichcenter

NEU bei LENFELD

Radio- und Einrichtungshaus
Landeck, Malser Straße 49

elektronische TASCHENRECHNER

in großer Auswahl, für Schule, Büro oder Privat, dazu passende Netzanschlußgeräte. Auch Schreibmaschinen und schreibende Rechner.

Volle Garantie auf alle Geräte, eigener Service

Ostern steht vor der Tür

Eine umfassende Geschenkauswahl für
groß und klein

bietet Ihnen

**Albert
Pattis**

Martina, Schweiz

Kleine Mode - ganz groß

für Knaben und Mädchen

■ zur Erstkommunion

in unserem

■ Kindershop Prutz 6

(neben Spargeschäft)

sowie

■ flottes und chices

■ für die Mutti

Hochmodisch und preiswert

Wir zeigen Ihnen gerne das Schönste was die neue Mode bringt in unseren Boutiquen

Rudi u. Erna Ortner
Prutz und Pfunds

Besuchen Sie das

Freizeitzentrum KAUNERTAL

mit **Hallenbad, Sauna, Solarium, Kegelbahn, Schießstand** und gemütlichem **Restaurant**. Den Schisportlern stehen **3 Lifflanlagen** zur Verfügung. Auf Ihren Besuch freuen sich die Kaunertaler.

SPAR



disco - markt

Landeck, Malserstraße 31 - Telefon 2805

Kassierin u. Wurstverkäuferin wird mit Mitte Juni aufgenommen

JUNGES PAAR SUCHT ZIMMER und KÜCHE oder GARCONIERE.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Schulterspeck, hart per kg

S 130.—

Schinken Krainer, per kg

S 58.—

Bei Abnahme von 10 kg pro Sorte unserer Waren gewähren wir 10 % Rabatt. Bestellungen werden in unseren Filialen entgegengenommen.



Wurstsonderangebote vom 30. März bis 6. April:

Jausenwurst, per kg S 41.—

Extrawurst, per kg S 42.—

Landeck, Maisengasse

Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft **INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:**

LANDECK: Mittwoch, 7. 4. 76, 9-12 Uhr
Mittwoch, 28. 4. 76, 9-12 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennatone® Hörgeräte

Dr. med. Michael Czerny

KINDERFACHARZT

gibt die

Praxiseröffnung

am 5. April 1976 bekannt

6500 Landeck, Urichstraße 9 (am alten Marktplatz)

Tel. 05442/2626; Ord.: Mo—Fr 10-12, Di u. Do 16-17 h
Geb. KK, BVA, VA

Dr. med. HUGO JUEN

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

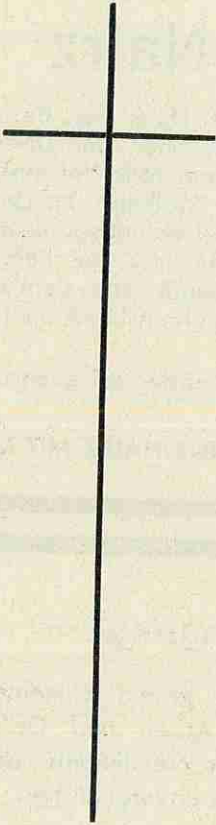
gibt die

Eröffnung

seiner Ordination am 5. April 1976 bekannt.

6500 Landeck, Schentensteig 2, Telefon 05442-2647
Wohnung 05446-2405

Ordinationszeiten: Montag—Freitag 8—12 Uhr
Nachmittag nach Vereinbarung



Wir, die Mitglieder, der Vorstand, der Aufsichtsrat und
die Angestellten der

**SPAR- u. VORSCHUSSKASSE
FÜR DEN BEZIRK LANDECK, reg. Gen. m. b. H.**

trauern um unseren Ehrenobmann

KOMMERZIALRAT

FRITZ HUBER

Obmann des Vorstandes von 1931-1962 und
Ehrenobmann seit 1962

Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Österreichischen
Genossenschaftsverbandes

Groß und zahlreich waren seine Verdienste um unsere
Kreditgenossenschaft. Wir werden ihm ein ehrendes An-
denken bewahren.

In aufrichtiger Trauer:

DIESPARVOR

Gelernte **HERRENSCHNEIDERIN** sucht Stelle als Änderungsschneiderin im Raume Landeck.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Schönes neues

Einfamilien- Haus

mit 1.000 m² Grund in Prutz-Faggen zu verkaufen.

Anfragen an die Verwaltung des Blattes

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres Vaters, Herrn

Albert Nairz

spreche ich meinen innigen Dank aus. Besonders danken wir Herrn Dekan Aichner, den Direktoren Ing. Haidl und Ing. Partl vom Milchhof Innsbruck, den Arbeitskollegen der Molkerei Landeck in Zams, den Herren der Inku-Leistungsgemeinschaft, den Angestellten der Firma Inku, der Fahnenabordnung der Schützenkompanie Zams, dem 4. Jahrgang der Höheren Bundeslehranstalt Kematen mit Fachlehrerin Ennemoser.

Für die Blumen- u. Kranzspenden sei ebenso herzlich gedankt.

OTILIE NAIRZ MIT KINDER

Danksagung

Auferstande jedem einzelnen für die Beweise der Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten und Vaters, Großvaters und Bruders, Herrn

Gebhard Strolz

zu danken, danken wir auf diesem Wege aufrichtig und herzlich.

Dem Roten Kreuz sei für die sofortige Hilfe in der Todesnacht Dank und Anerkennung gesagt. Wir danken Herrn Pfarrer Philipp von Perjen und dem Kirchenchor für die Gestaltung des Sterbegottesdienstes, den Nachbarn für ihre Hilfe, der Donau Chemie und den Arbeitskameraden für ihre Beteiligung an der Beerdigung.

Für die Kranz- u. Blumenspenden, Beileidsschreiben, sowie für die Gebete sei ebenso herzlich gedankt.

FRIEDA STROLZ
im Namen aller Angehörigen

Danksagung

Wir danken allen und jedem einzelnen auf diesem Wege für die Arbeit und Opfer, für die Mühen und das viele Verständnis, das man noch zu Lebzeiten unserer unvergeßlichen

Hilda Oberhuber

entgegengebracht hat.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott gebührt auch jenen, die ihr nach dem Hinscheiden im Gebet gedacht und sie auf dem letzten Weg begleitet haben, sowie den Kranz- und Blumenspendern.

Der Herrgott möge allen tausendfach vergelten.

Zams, im März 1976

Die trauernden Hinterbliebenen

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters Herrn

Peter Demanega

sprechen wir unseren innigen Dank aus.

Besonders danken wir der Geistlichkeit, unserem Hausarzt Herrn Med.-Rat Dr. Codemo, sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Für die Kranz- und Blumenspenden herzlichen Dank.

ROSA DEMANEGA mit Kinder

MED. - RAT

Dr. Hans Codemo

vom 12. bis 25. April 1976

auf Urlaub

Hotel Post, Wienerwald - Landeck

Wir stellen ein:

- Bedienungen*
- 1 Küchenhilfe (Abwasch)*
- 1 Parkplatzwächter*
- 1 Wäscherin*

KOMMUNION

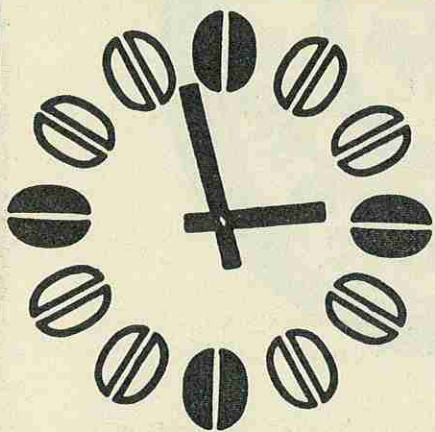
Unvergeßliche Augenblicke. Ein großer Tag für Ihre Tochter. Für Ihren Buben. Festliche Stunden für die ganze Familie.

Zu diesem Anlaß präsentiert Bilgeri eine breite Auswahl erlesener Festtags-Kleidung. Schicke Anzüge und bildhübsche Kleider in klassischen und modischen Varianten.



Bilgeri

HAUS DER MODE - LANDECK



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Leicht Nostalgisch.

Hier kredenzt man nach dem Essen gern ein Gläschen Likör. Weshalb? Weil diese Gruppe einfach zu Genießern paßt. Wollen Sie nicht auch dazugehören?



Bei Deisenberger gefunden!



Mit Qualitätsgarantie

Zams
Innsbruck
Zell am See
St. Johann im Pongau